



An den Grossen Rat

26.0698.01

GD/P260698

Basel, 13. Mai 2026

Regierungsratsbeschluss vom 12. Mai 2026

Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP): Information über die Rechnung 2025

1. Ausgangslage

Gemäss § 11 Abs. 2 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt vom 16. Februar 2011 (Öffentliche Spitäler-Gesetz [ÖSpG]; SG 331.100) nimmt der Regierungsrat Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns. Zudem bringt der Regierungsrat die Jahresrechnung dem Grossen Rat zur Kenntnis (§ 11 Abs. 3 ÖSpG).

2. Lagebericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2025

Die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP, Felix Platter-Spital) schliesst das Geschäftsjahr 2025 bei einem konsolidierten Gesamtumsatz von rund 136.9 Mio. Franken (2024: rund 128,9 Mio. Franken¹) mit einem Jahresgewinn von rund 2,9 Mio. Franken ab (Vorjahr: Verlust von -781'000 Franken). Auf Stufe öffentlich-rechtliche Anstalt resultiert bei einem betrieblichen Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) von rund 11,6 Mio. Franken (2024: rund 8 Mio. Franken²) ein Jahresgewinn von rund 2,9 Mio. Franken (Vorjahr: Verlust von -562'000 Franken).

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrössen der UAFP des Jahres 2025 im Vergleich zum Jahr 2024.

¹ Seit 2025 erfolgt in der Konzernrechnung der UAFP der Ausweis der Positionen «Zuweisung an zweckgebundene Fonds» sowie «Verwendung von zweckgebundenen Fonds» innerhalb des betrieblichen Ertrags bzw. Aufwands und somit vor dem EBITDAR. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr entsprechend angepasst. Dadurch vermindert sich der «betriebliche Ertrag» im Vorjahr um 1.518 Mio. Franken auf 128.924 Mio. Franken und der EBITDAR sinkt um 0.339 Mio. Franken auf 8.239 Mio. Franken.

² Seit 2025 erfolgt im Einzelabschluss des Felix Platter-Spitals der Ausweis der Positionen «Zuweisung an zweckgebundene Fonds» sowie «Verwendung von zweckgebundenen Fonds» innerhalb des betrieblichen Ertrags bzw. Aufwands und somit vor dem EBITDAR. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr entsprechend angepasst. Dadurch vermindert sich der «betriebliche Ertrag» im Vorjahr um 1.518 Mio. Franken auf 123.291 Mio. Franken und der EBITDAR sinkt um 0.339 Mio. Franken auf 8.061 Mio. Franken.

Universitäre Altersmedizin Felix Platter	2025		2024	
	Konzern	Öff.- rechtl. Anstalt	Konzern	Öff.- rechtl. Anstalt
Erfolgsrechnung in Tausend Franken (gerundet)				
Betrieblicher Ertrag	136'857	130'667	128'924 ¹	123'291 ²
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen und Mieten	124'826	119'056	120'685 ¹	115'230 ²
EBITDAR	12'031	11'611	8'239 ¹	8'061 ²
EBITDAR-Marge (in %)	8.8	8.9	6.4 ¹	6.5 ²
(+) Gewinn/(-) Verlust (exkl. Minderheitsanteile)	2'947	2'924	-781	-562
Bilanz				
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	-6.4	-6.5	-8.0	-8.0
Personal				
Vollzeitäquivalente (VZÄ, Jahresdurchschnittswert, ohne Auszubildende)	-	725.3	-	699.6 ³
Anzahl Mitarbeitende (Jahresendwert, ohne Auszubildende)	-	978	-	953 ³
Anzahl Schülerinnen und Schüler/Lernende (nicht im Total inbegriffen)	-	108	-	109 ³
Leistungen				
Patientenaustritte	-	5'989	-	5'856
davon Krankenversicherung Kanton Basel-Stadt	-	3'839	-	3'815
Pflegetage	-	101'501	-	99'381
davon Krankenversicherung Kanton Basel-Stadt	-	65'931	-	64'936
Verrechenbare Taxpunkte ambulant (in Tausend)	-	3'509	-	3'701

Tabelle 1: Kennzahlen 2025 und 2024

Auf Konzernebene stiegen die Erträge um 6,2%, was primär auf einen Anstieg der Patientenzahlen resp. Pflegetage in allen Fachgebieten sowie auf eine deutlich höhere Fallschwere in der Akutso-matik zurückzuführen ist. Der Personal- und Sachaufwand erhöhte sich demgegenüber um lediglich 3,4%. Es konnte eine deutliche Margenverbesserung im operativen Betrieb erreicht werden. Die konsolidierte EBITDAR-Marge (Spital und Tochtergesellschaften) lag mit 8,8% deutlich über derjenigen des Vorjahrs (6,4%).

Die Personalaufwand des Spitals erhöhte sich im Berichtsjahr um 3,6% auf rund 97,0 Mio. Franken, gegen Ende des Jahres war der Stellenplan sehr gut ausgeschöpft. Der Sachaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,0% auf rund 24,8 Mio. Franken, höheren Kosten in der IT standen Einsparungen bei der Berufswäsche und bei der Strombeschaffung gegenüber. Die operative Profitabilität des Spitals gemessen an der EBITDAR-Marge lag bei 8,9%. Das Jahresergebnis des Spitals betrug rund 2,9 Mio. Franken, was einer Gewinnmarge von 2,2% entspricht.

Der Anstieg bei den Leistungen bedingte die Erhöhung der personellen Ressourcen. Der Personalbestand lag bei 725.3 VZÄ (ohne Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten und Drittmittelangestellte). Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 3,7% dar.

Die Bilanz der UAFP weist wie im Vorjahr ein negatives Eigenkapital auf, welches unter anderem auf die Wertberichtigung (Impairment) des Spitalgebäudes im Jahr 2022 zurückzuführen ist. Auf eine Rekapitalisierung durch den Eigner wurde vorerst verzichtet. Die Liquidität war jederzeit sichergestellt und betrug per Ende 2025 37,0 Mio. Franken. Im Jahr 2029 muss die UAFP ein Darlehen des Kantons Basel-Stadt in Höhe von 50 Mio. Franken zurückzahlen.

³ Ab 2025 werden die Assistenzpsychologinnen und -psychologen als ordentliche Vollzeitstelle (nicht Auszubildende) gezählt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

2.2 Ausblick

Die EBITDAR-Marge des Jahresabschlusses 2025 liegt über dem in der Eignerstrategie vorgegebenen Zielwert von 8%. Die lange angestrebte «Schwarze Null» wurde somit klar erreicht. Aufgrund des negativen Eigenkapitals steht die UAFP jedoch weiterhin vor grossen ökonomischen Herausforderungen. Die UAFP wird ihr auf betagte Menschen ausgerichtetes klinisches Angebot ausbauen und neue Schwerpunkte setzen. Geplant sind dabei auch neue ambulante Sprechstunden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass ambulante und stationäre Tarife neu verhandelt werden. Für den stationären Bereich konnte für das Jahr 2026 eine Einigung mit den Tarifpartnern erzielt werden. Für das Tarifwerk TARDOC, welches die ambulanten ärztlichen Leistungen abbildet, konnte jedoch bisher keine Einigung mit den Tarifpartnern erzielt werden. Es wurde ein Arbeitstarif beantragt, damit ambulante Leistungen zeitnah fakturiert werden können. Die Notwendigkeit für Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb bleibt weiterhin bestehen. Die Realisierung basiert auf verbesserten Prozessen und einer stärkeren Digitalisierung.

2.3 Würdigung des Regierungsrats

Im Jahr 2025 ist es der UAFP erneut gelungen, sich in einem herausfordernden Umfeld erfolgreich zu behaupten und ihre positive Entwicklung weiter voranzutreiben. Besonders hervorzuheben ist, dass bereits früher als erwartet wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden konnte. Mit einem Gewinn von rund 2,9 Mio. Franken nach einem Vorjahresverlust von rund -0,8 Mio. Franken zeigt sich eine klare und nachhaltige Trendwende. Diese Entwicklung ist das Resultat konsequent umgesetzter Massnahmen über alle Berufsgruppen hinweg und zeugt von einer hohen organisatorischen Leistungsfähigkeit.

Der Regierungsrat anerkennt insbesondere die deutliche Verbesserung der operativen Profitabilität, welche sich in einer EBITDAR-Marge von 8,8% auf Konzernebene widerspiegelt. Die Erträge konnten mit rund 130,7 Mio. Franken deutlich stärker gesteigert werden als die Aufwendungen, was auf eine wirksame Steuerung des Betriebs hindeutet. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung leistete das gut umgesetzte Kapazitätsmanagement, welches eine effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen ermöglichte.

Insgesamt zeigt sich, dass die UAFP trotz eines weiterhin herausfordernden Umfelds in der Lage ist, ihre wirtschaftliche Situation gezielt zu stabilisieren und zu verbessern.

3. Genehmigung Jahresrechnung und Vortrag Bilanzgewinn

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2025 des Konzerns und des Stammhauses UAFP genehmigt und die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Bilanzgewinn des Stammhauses UAFP von rund 2,9 Mio. Franken wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

In der Beilage erhalten Sie die Finanzberichte der UAFP zur Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Marco Greiner
Vizestaatschreiber

Beilagen

- Beilage 1a: Finanzbericht 2025 UAFP Konzernrechnung (inkl. Revisionsbericht)
- Beilage 1b: Finanzbericht 2025 UAFP Einzelabschluss (inkl. Revisionsbericht)



Finanzbericht 2025
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Konzernrechnung

Felix Platter-Spital, Basel

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Umfeldentwicklung	3
Geschäftsentwicklung	3
Ausblick	5

Corporate Governance

Rechtsgrundlagen	6
Konzern- und Kapitalstruktur	6
Die Organe	7
Risikomanagement	11
Informationspolitik	11
Aufsicht durch den Regierungsrat	11

Konzernrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	12
Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	16
Konsolidierte Geldflussrechnung	17
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	18
Anhang zur Konzernrechnung	19
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	36

Lagebericht

Ökonomisch betrachtet war 2025 ein sehr erfreuliches Jahr. Seit Bezug des neuen Spitalgebäudes im Jahr 2019 konnte erstmals ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Diese Entwicklung ist das Ergebnis vieler Massnahmen, welche von ganz unterschiedlichen Berufsgruppen - oft im interdisziplinären Austausch – umgesetzt wurden. Die Erträge stiegen um 6.2%, was primär auf einen Anstieg der Patientenzahlen, resp. Pflage tage in allen Fachgebieten sowie auf eine deutlich höhere Fallschwere in der Akutsomatik zurückzuführen ist. Der Personal- und Sachaufwand erhöhte sich demgegenüber um lediglich 3.4%. Es konnte eine deutliche Margenverbesserung im operativen Betrieb erreicht werden. Die konsolidierte EBITDAR-Marge (Spital und Tochtergesellschaften) lag mit 8.8% deutlich über dem Vorjahr (6.4%).

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf den konsolidierten Abschluss der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP). Der Konsolidierungskreis umfasst sowohl die Geschäftstätigkeit des Spitals als auch die Westfeld-Apotheke AG, die WestfeldPraxis AG und die Felix Platter Immobilien AG. Die Felix Platter Immobilien AG ist operativ nicht mehr tätig. Aufgrund der grossen ökonomischen Bedeutung liegt der Fokus des Lageberichts auf dem Spitalbetrieb.

Umfeldentwicklung

Die meisten Spitäler der Schweiz konnten in den letzten Jahren nicht die notwendige Profitabilität für eine langfristige Eigenfinanzierung erreichen. Eine wesentliche Ursache ist die unzureichende und verzögerte Abbildung der Inflation in den Spitaltarifen. Der finanzielle Druck auf die operative Effizienz ist in den Spitalern der Schweiz daher nach wie vor sehr hoch.

Der Fachkräftemangel ist nach wie vor herausfordernd, wenn auch nicht mehr so tiefgreifend wie noch vor zwei Jahren. Dies gilt nicht nur für das medizinische Kerngeschäft, sondern auch für Stellen mit spitalspezifischen Anforderungsprofilen in der Administration oder in der IT.

Die Übernahme des Claraspitals durch das Universitätsspital Basel (USB) bedeutet eine weitere Konzentrierung des stationären Angebots am Spitalstandort Basel. Die UAFP mit ihrem Leistungsangebot für betagte Menschen wird dies bei der zukünftigen Weiterentwicklung der Kooperation mit dem USB berücksichtigen und auf komplementäre Patientenpfade setzen.

Im Sommer 2025 wurde Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, CMO, emeritiert. Er hatte die medizinische Entwicklung der UAFP in den letzten Jahren massgeblich geprägt. Der ärztliche Bereich wurde neu in drei Departemente organisiert, die neuen Departementsleitungen sind in der Geschäftsleitung vertreten und werden neue Impulse im medizinischen Bereich setzen.

Geschäftsentwicklung

Finanzentwicklung

Der Umsatz des Spitals erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 7.5 Mio. auf CHF 130.7 Mio. (+6.0%). Fast 90% der Erträge des Spitals wurden durch die stationären Leistungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Alterspsychiatrie erwirtschaftet. Einen wichtigen Anteil an der positiven Ertragslage hat die Steigerung der Fallschwere (Case Mix Index) in der Akutsomatik (vgl. dazu «Leistungsentwicklung»). Zudem konnten leicht höhere, stationäre Tarife abgerechnet werden. Die Zusatzversichertenquote erhöhte sich ebenfalls leicht gegenüber dem Vorjahr und beträgt 27.3%.

In den letzten Jahren konnte die Vermietung von Flächen im Erdgeschoss an das USB schrittweise erweitert werden. Möglich wurde dies durch die räumliche Verdichtung des Leistungsangebots der UAFP. Im Jahr 2025 wurden nun die anvisierte Flächenvermietung erreicht.

Die Personalaufwand des Spitals erhöhte sich um 3.6% auf CHF 97.0 Mio., gegen Ende des Jahres war der Stellenplan sehr gut ausgeschöpft. Der Sachaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 3.0% auf CHF 24.8 Mio., höheren Kosten in der IT standen Einsparungen bei der Berufswäsche und bei der Strombeschaffung gegenüber. Die operative Profitabilität des Spitals gemessen an der EBITDAR Marge lag bei 8.9%. Das Finanzergebnis des Spitals betrug CHF 2.9 Mio., was einer Gewinnmarge von 2.2% entspricht.

Die Westfeld-Apotheke konnte ein Umsatzplus von 11.8% und eine Margenverbesserung erzielen. Dies ist besonders erfreulich, da sich fast das ganze Jahr über eine Baustelle unmittelbar vor der Apotheke befand und die Zugänglichkeit für Laufkundschaft dadurch erheblich erschwert war. Der Umsatz der Westfeldpraxis entwickelte sich leicht positiv. Der konsolidierte Umsatz der UAFP lag mit CHF 136.9 Mio. um 6.2% über dem Vorjahr.

Die konsolidierte EBITDAR Marge lag bei CHF 8.8%. Das Jahresergebnis der konsolidierten Rechnung beträgt CHF 2.9 Mio. (Vorjahr: CHF -0.8 Mio.).

Leistungsentwicklung

Die Leistungsentwicklung im Spital war ökonomisch gesehen erfreulich. Im Jahr 2025 verzeichneten die stationären Austritte einen Anstieg um 2,3% und erhöhten sich somit von 5'857 auf 5'989. In der Akutsomatik waren +2.5%, in der Rehabilitation +2.1% und in der Alterspsychiatrie +0.6% mehr Austritte zu verzeichnen.

Die Anzahl Pflgetage betrug 101'501 Tage, was einem Anstieg von 2.1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während in der Alterspsychiatrie die Zunahme der Pflgetage mit +6.3% am stärksten war, lag in der Akutsomatik die Zunahme der Pflgetage bei +1.0%. Der geringere prozentuale Anstieg der Pflgetage im Vergleich zu den Austritten lässt sich durch die leichte Verkürzung der Verweildauer in der Akutsomatik erklären. Dies ist aus ökonomischer Sicht positiv zu werten, da die Abrechnung in der Akutsomatik auf Fallpauschalen basiert.

Die Fallschwere in der Akutsomatik, gemessen am CMI, erhöhte sich um +5.4%. Die Komplexität des Patientenguts wurde in der Akut-Geriatrie besser abgebildet und in der Akut-Neurologie wurden mehr frührehabilitative Komplexbehandlungen durchgeführt. In der Rehabilitation und in der Alterspsychiatrie wurde eine leicht tiefere Fallschwere codiert, welche ökonomisch gesehen im Vergleich zum Anstieg der Pflgetage kaum ins Gewicht fiel.

Die beiden grössten ambulanten Angebote der UAFP sind die Memory Clinic und die Tagesklinik. Während in der Memory Clinic die Anzahl Konsultationen gegenüber dem Vorjahr stabil blieb, nahmen die Betreuungstage in der Tagesklinik um 11% zu.

Personalentwicklung

Der Anstieg bei den Leistungen bedingte die Erhöhung der personellen Ressourcen. Der Personalbestand lag bei 725.3 Vollzeitäquivalente (ohne Lernende, Praktikanten und Drittmittelangestellte). Dies stellt im Vergleich mit dem Vorjahr eine Zunahme von 3.7% dar.

Die Eröffnung von sechs zusätzlichen Betten in der Multidisziplinären Intensiv-Betreuungsstation (MIBS) führte zu einer Erhöhung der Personalstellen in der Pflege. Auch in der Administration wurden zusätzliche Stellen geschaffen. Gleichzeitig konnten sowohl in der Pflege als auch im Bereich Human Resources signifikante Einsparungen beim Einsatz von Temporärpersonal erzielt werden.

Gegen Ende des Jahres konnten im Spitalbetrieb nahezu alle Stellen besetzt werden, was als sehr erfreulich zu beurteilen ist.

Die Westfeld Apotheke erhöhte ihren Personalbestand um 1.0 FTE, in der Westfeldpraxis blieb der Personalbestand nahezu unverändert.

Investitionsentwicklung

Im Jahr 2025 wurden neben kleineren Investitionen in den Gebäudeunterhalt auch neue medizinische Geräte, wie beispielsweise Blutdruck-Monitore, beschafft. In der IT standen Ersatzbeschaffungen in der Hardware im Vordergrund. Insgesamt wurden Investitionsausgaben in Höhe von CHF 1.9 Mio. vorgenommen.

Nach Vorarbeiten im 2025 soll im kommenden Jahr die Erneuerung des Klinikinformationssystems vorangetrieben werden. Das bestehende System wird durch den Hersteller nicht mehr weiterentwickelt, wodurch bereits heute geforderte Funktionen nicht mehr umgesetzt werden können.

Bilanz

Die Bilanz der UAFP weist wie im Vorjahr ein negatives Eigenkapital auf, welches unter anderem auf die Wertberichtigung (=Impairment) des Spitalgebäudes im Jahr 2022 zurückzuführen ist. Auf eine Rekapitalisierung durch den Eigner wurde vorerst verzichtet. Die Liquidität war jederzeit sichergestellt und beträgt per Ende 2025 CHF 37.0 Mio.

Im Jahr 2029 muss die UAFP ein Darlehen des Kantons Basel-Stadt in Höhe von CHF 50 Mio. zurückzahlen.

Ausblick

Die EBITDAR-Marge des Jahresabschlusses 2025 liegt über dem in der Eignerstrategie vorgegebenen Zielwert von 8%. Die lange angestrebte «Schwarze Null» wurde klar erreicht. Aufgrund des negativen Eigenkapitals steht die UAFP weiterhin vor grossen ökonomischen Herausforderungen.

Die UAFP wird ihr auf den betagten Menschen ausgerichtetes, klinisches Angebot ausbauen und neue Schwerpunkte setzen. Geplant sind auch neue ambulante Sprechstunden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass ambulante und stationäre Tarife neu verhandelt werden. Für den stationären Bereich konnte für das Jahr 2026 eine Einigung mit den Tarifpartnern erzielt werden. Für das Tarifwerk TARDOC, welches die ambulanten, ärztlichen Leistungen abbildet, konnte bisher keine Einigung mit den Tarifpartnern erzielt werden. Es wurde ein Arbeitstarif beantragt, damit ambulante Leistungen zeitnah fakturiert werden können. Die Notwendigkeit für Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb bleibt weiterhin bestehen. Die Realisierung basiert auf besseren Prozessen und einer stärkeren Digitalisierung.

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2025.

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Das Felix Platter-Spital ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel und ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben der UAFP werden nach Massgabe des schweizerischen und des kantonalen Rechts, der spezialgesetzlichen Rechtsgrundlage (Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, ÖSpG, vom 16. Februar 2011) sowie des Organisationsreglementes des Felix Platter-Spitals geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten der UAFP haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Die UAFP hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Konzern- und Kapitalstruktur

Die Konzernstruktur umfasst neben dem Stammhaus (Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER), die Felix Platter Immobilien AG, die WestfeldPraxis AG und die Westfeld-Apotheke AG (vormals Burgfelder-Apotheke AG). Weitere Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Konsolidierung finden sich im Anhang der Konzernrechnung.

Die Kapitalstruktur der UAFP geht aus der konsolidierten Bilanz und den Erläuterungen im Anhang zur Konzernrechnung hervor.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Die/der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmaliger Amtsantritt	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2017	2024 - 2027
Guy Morin VR-Vizepräsident	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Von Mai 2017 bis Oktober 2022 selbstständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin tätig. Von 2005 bis 2017 Mitglied des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt, von 2008 bis 2017 als Regierungspräsident, 1998 bis 2002 als Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt. Von 1993 bis 2005 als Hausarzt im St. Johann tätig.	2017	2024 - 2027
Reto Conrad	1966	lic. oec. HSG, Dipl. Wirtschaftsprüfer	Seit 2023 selbstständiger Unternehmer und als Verwaltungsrat, Stiftungsrat und Vorstand diverser Institutionen tätig, u.a. im Vorstand des Generationenhaus Neubad in Basel und als Präsident des Stiftungsrates der Alters- und Pflegeheime Binningen. Von 2001 bis 2016 als CFO von Bachem, Bubendorf, Emmi, Luzern und Coop, Basel, tätig. Von 2016 bis 2022 als Mitglied der Geschäftsleitung von Coop für den Bereich Informatik, Produktion und Services verantwortlich. Zudem von 2007 bis 2012 Mitglied der Fachkommission und Fachausschuss der Swiss GAAP FER.	2024	2024 - 2027

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmaliger Amtsantritt	Aktuelle Amtsperiode
Michèle Leuenberger-Morf	1966	Rechtsanwältin	Ausgebildete Rechtsanwältin, seit 2018 Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel, sowie Mitglied verschiedener Kommissionen im Dachverband der Krebsliga Schweiz. Langjährige Erfahrung im Bereich Legal und Corporate Management mit eigener Firmengruppe in der Finanzdienstleistung. Erfahrung in diversen Verwaltungsräten als Präsidentin und Mitglied, sowie Tätigkeit in der Wirtschaftsdiplomatie und interkulturelle Beziehungen mit Auslandsfahrung in USA und Japan.	2024	2024 - 2027
Jacqueline Martin	1964	Prof. Dr. (PhD, RN)	Seit August 2020 CEO von Careum Hochschule Gesundheit, zuvor während über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen am Universitätsspital Basel tätig, zuletzt neun Jahre als Direktorin Pflege/MTT in der Spitalleitung. Ihre pflegewissenschaftliche Ausbildung absolvierte sie parallel zu ihrer Tätigkeit am USB an der University of Maastricht und an der University of Ulster in Belfast. Seit 2014 als Mitglied in diversen Verwaltungsräten von Akutspitalern und in nationalen sowie internationalen Advisory Boards tätig.	2020	2024 - 2027
Alice Rufer Hohl	1963	Betriebsökonomin FH	Inhaberin der Firma Hospitality Beratung GmbH sowie Geschäftsführerin und Teilhaberin Gareba IT GmbH. Als ausgewiesene Expertin für Hotellerie und Facility Management vertritt sie die hohe Bedeutung der nichtmedizinischen Bereiche in der UAFP. Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten von Senioren- und Pflegezentren.	2020	2024 - 2027
Cornel Sieber	1959	Prof. Dr. med., Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie sowie Gastroenterologie und Hepatologie	Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie sowie Gastroenterologie und Hepatologie. Langjährige Erfahrung in Lehre und Forschung; bis 2025 Lehrstuhl für Innere Medizin-Geriatrie an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, in der er auch als Direktor des Instituts für Biomedizin des Alters fungierte. Seit 2019 Direktor und Chefarzt Departement Innere Medizin, von 2022 bis Ende 2025 CMO und Mitglied der Geschäftsleitung am Kantonsspital Winterthur.	2024	2024 - 2027

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der UAFP beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrats

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des Felix Platter-Spitals abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats. Die UAFP hat nachstehende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrats institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekurausschuss	Michèle Leuenberger-Morf	Prof. Dr. Cornel Sieber
Finanzen & Digitalisierung	Reto Conrad	Dr. Guy Morin Dr. Thomas Giudici
Personal & Recht	Prof. Dr. Jacqueline Martin	Michèle Leuenberger-Morf Dr. Thomas Giudici
Patienten & Medizin	Dr. Guy Morin	Prof. Dr. Cornel Sieber Prof. Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Betrieb	Alice Rufer Hohl	Reto Conrad Dr. Thomas Giudici

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen der UAFP informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommt eine Spesenpauschale. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf TCHF 354 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrats	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 115'235
Guy Morin	CHF 53'400
Reto Conrad	CHF 41'000
Michèle Leuenberger-Morf	CHF 37'400
Jacqueline Martin	CHF 39'200
Alice Rufer Hohl	CHF 35'600
Cornel Sieber	CHF 32'400

An den Verwaltungsratspräsidenten Thomas Giudici wurden im Jahr 2025 neben der VR-Entschädigung (CHF 115'235) weitere Leistungen im Umfang von CHF 62'838 für Beratungsleistungen ausgerichtet. Diese entstanden für die Unterstützung der Stv. CEO während des Sabbaticals des amtierenden CEO im Frühjahr 2025.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung zum Stichtag 31. Dezember 2025

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Ausbildung	Funktion
Nadine Engler	1980	Dr. rer. pol.	CEO - Chief Executive Officer CHRO - Chief HR Officer a.i.
Katja Sautter	1972	M.A., CIA, MAS MHC	CFO - Chief Financial Officer
Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Michael Müller	1979	Executive MBA HSG, Eidg. Dipl. Ing. FH	CIO - Chief Information Officer
Heike A. Bischoff-Ferrari	1967	Prof. Dr. med. MPH, DrPH	Departementsleiterin Akute Altersmedizin
Stefan Engelter	1964	Prof. Dr. med.	Departementsleiter Rehabilitation & Neurologie
Marc Aurel Busche	1983	Prof. Dr. Dr. med.	Departementsleiter Demenzielle Erkrankungen

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement der UAFP abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2025 mit einer Summe von TCHF 1'782 entschädigt inkl. Pauschalspesen. Nicht enthalten sind Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit, Familien- & Unterhaltszulagen, Einzelspesen und externe Mandate für ad-interim-Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Gemäss Eignerstrategie (12.12.2023) ist die Revisionsstelle nach spätestens 8 Jahren neu zu vergeben. Im Rahmen der Umsetzung dieser Vorgabe wurde das Mandat für 2025 neu ausgeschrieben. Mit Beschluss vom 20. Mai 2025 wurde PricewaterhouseCoopers (PwC), St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel als neue Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2025 Honorare von insgesamt TCHF 72 in Rechnung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrats Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Risikomanagement basiert auf dem im Jahr 2019 aufgebauten Risikomanagementsystem. Die Risikofelder und zugehörigen Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamten Unternehmensrisiken und hebt die Top-Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik sowie den Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 18. Dezember 2025 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) zur finanziellen Berichterstattung als Teil des Risikomanagements wurde im Jahr 2020 komplett überarbeitet. Die Risiko-Kontroll-Matrizen basieren auf den prozessualen und systemischen Gegebenheiten und werden laufend (letztmals im Jahr 2025) angepasst. Die Prozessverantwortlichen sind in ihren Aufgaben geschult. Das IKS-Konzept wurde durch den Verwaltungsrat im Jahr 2021 genehmigt.

Informationspolitik

Die UAFP pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der UAFP zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt die UAFP gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) sowie den Public Corporate Governance Richtlinien.

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber der UAFP durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen die Rolle der Eigentümervertretung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung ist als Regulator für die ihm nach Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) zugeteilten Aufgaben verantwortlich.

Konzernabschluss Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2025	2024	Δ zu VJ in %
Pflegetage	101'501	99'381	2.1%
Akutsomatik	43'398	42'965	1.0%
Rehabilitation	45'528	44'605	2.1%
Alterspsychiatrie	12'519	11'781	6.3%
Langzeitpflege*	56	30	86.7%
Pflegetage nach Wohnkanton	101'501	99'381	2.1%
Kanton Basel-Stadt	65'931	64'936	1.5%
Kanton Basel-Landschaft	28'547	28'347	0.7%
Übrige Schweiz	5'261	5'247	0.3%
Ausland	1'762	851	107.1%
Austritte	5'989	5'856	2.3%
Akutsomatik	3'668	3'579	2.5%
Rehabilitation	1'957	1'917	2.1%
Alterspsychiatrie	359	357	0.6%
Langzeitpflege*	5	3	66.7%
Austritte nach Wohnkanton	5'989	5'856	2.3%
Kanton Basel-Stadt	3'839	3'815	0.6%
Kanton Basel-Landschaft	1'745	1'682	3.7%
Übrige Schweiz	320	311	2.9%
Ausland	85	48	77.1%
Anteil Allgemeinversicherte	72.7%	73.0%	-0.4%
Anteil Zusatzversicherte	27.3%	27.0%	1.1%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	11.8	12.1	-2.5%
Rehabilitation	23.3	23.3	0.0%
Alterspsychiatrie	34.3	32.7	4.9%
Langzeitpflege*	11.2	10.0	12.0%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.548	1.468	5.4%
Day-Mix-Index Rehabilitation	1.080	1.084	-0.4%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.247	1.254	-0.6%
Verrechenbare Taxpunkte ambulant (in Tausend)	3'509	3'701	-5.2%

* ohne Spitalbedürftigkeit, Selbstzahler

Personalkennzahlen	2025	2024	Δ zu VJ in %
Mitarbeitende	1'117	1'094	2.1%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	1'009	985	2.4%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	108	109	-0.9%
Vollzeitstellen (FTE)	843.9	817.0	3.3%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	746.6	719.8	3.7%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	92.0	93.7	-1.8%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	5.3	3.5	51.4%

Ab 2025 werden die Assistenzpsychologen als ordentliche Vollzeitstelle (nicht Auszubildende) gezählt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Finanzkennzahlen	2025	2024	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	175'659	172'310	1.9%
Eigenkapital (in TCHF)	-11'275	-13'706	17.7%
Eigenfinanzierungsgrad	-6.4%	-8.0%	
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	136'857	128'924	6.2%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	12'031	8'239	46.0%
EBITDAR-Marge	8.8%	6.4%	
EBITDA (in TCHF) ²⁾	11'455	7'620	50.3%
EBITDA-Marge	8.4%	5.9%	
EBIT (in TCHF) ³⁾	3'759	-8	
EBIT-Marge	2.7%	0.0%	
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	2'947	-781	
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	24.7%	24.3%	

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		37'045'014	25'095'956
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	25'854'147	25'303'237
Übrige kurzfristige Forderungen	2	184'325	3'725'362
Vorräte		1'012'258	1'149'627
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	7'648'060	7'453'440
Umlaufvermögen		71'743'804	62'727'622
Finanzanlagen	4	160'150	160'150
Sachanlagen	5	103'002'517	108'399'553
Immaterielle Anlagen	6	752'757	1'022'195
Anlagevermögen		103'915'424	109'581'899
TOTAL AKTIVEN		175'659'228	172'309'521
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		80'000	80'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	4'419'971	5'255'812
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	423'013	510'907
Passive Rechnungsabgrenzung	9	5'963'520	5'687'367
Kurzfristige Rückstellungen	11	504'752	285'467
Kurzfristiges Fremdkapital		11'391'256	11'819'551
Zweckgebundene Fonds	12	4'515'244	3'129'444
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'580'000	170'660'000
Langfristige Rückstellungen	11	447'690	406'598
Langfristiges Fremdkapital		175'542'934	174'196'042
Fremdkapital		186'934'190	186'015'593
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds	12	705'087	1'303'292
Allgemeine gesetzliche Reserve			
Gewinnreserve / Verlustvortrag		-123'206'570	-122'425'194
Jahresergebnis		2'947'008	-781'376
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		-11'554'474	-13'903'278
Minderheitsanteile am Kapital		279'513	197'205
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		-11'274'961	-13'706'073
TOTAL PASSIVEN		175'659'228	172'309'521

Der Verwaltungsrat der UAFP hat im Jahr 2023 nach der Erteilung eines Rangrücktritts und gleichzeitiger Wertberichtigung auf dem Darlehen an die Felix Platter Immobilien AG (aufgrund Überschuldung durch Erfassung einer Wertminderung auf dem Sachanlagevermögen) und einer einhergehenden Überschuldung der Anstalt "Felix Platter-Spital" die Thematik «Rekapitalisierung» mit dem Eigner besprochen und einen Sanierungsantrag an das Gesundheitsdepartment gestellt. Die Beurteilung durch den Regierungsrat ist im Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 10. Mai 2023 (S.13) nachzulesen: «Nach eingehender Prüfung verzichtet der Regierungsrat vorerst auf eine Rekapitalisierung der UAFP.» Die Anstalt "Felix Platter-Spital" verfügt somit nach wie vor über ein negatives Eigenkapital.

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Rechnungslegung im Thema "Drittmittel" neu beurteilt und definiert. Dabei kam es zu einer Umgliederung von vier Fonds (TCHF 598) aus dem Eigenkapital ins Fremdkapital. Diese ist in der Anhangsposition 12 ersichtlich. Bei diesen Fonds handelt es sich um wissenschaftliche Fonds mit einer Zweckbestimmung und keiner freien Verfügbarkeit. Die Bilanz des Vorjahres wurde nicht angepasst. Die Vorjahreszahlen der Bilanz sind im Bereich der Fonds nur beschränkt mit den Zahlen des Berichtsjahr vergleichbar.

Im Vorjahresabschluss wurde der jährlich kurzfristig fällige Amortisations-Teil der Bankfinanzierung einer Tochtergesellschaft (TCHF 80) fälschlicherweise unter der langfristigen Finanzierung gezeigt. Dies wurde im vorliegenden Bericht korrigiert.

Die kurzfristig fälligen Dienstjubiläen werden ab 2025 in den Rückstellungen anstatt in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2025	2024
Bruttoerlös Akutgeriatrie		62'059'344	57'011'852
Bruttoerlös Rehabilitation		40'989'110	40'282'586
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		12'311'828	11'638'894
Bruttoerlös Langzeitpflege*		51'000	35'770
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		7'154'365	7'129'603
Übriger Patientenertrag		103'802	109'589
Erlösminderungen		-220'308	-390'919
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	14	122'449'139	115'817'375
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	15	12'512'846	9'161'968
Beiträge und Subventionen	16	5'341'771	4'935'954
Andere betriebliche Erträge	17	1'630'972	1'321'160
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	12	-5'077'907	-2'312'340
Betrieblicher Ertrag		136'856'821	128'924'118
Personalaufwand	18	-99'255'318	-95'854'838
Medizinischer Bedarf		-8'040'520	-7'388'215
Lebensmittelaufwand		-2'191'485	-2'111'529
Haushaltsaufwand		-2'652'961	-2'844'305
Andere betriebliche Aufwendungen	19	-16'975'917	-13'664'211
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	12	4'290'313	1'178'319
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		12'030'933	8'239'339
Mietaufwand	20	-576'358	-618'883
Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	5	-7'338'864	-7'291'398
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-356'289	-337'209
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		3'759'421	-8'151
Finanzertrag	21	31'704	76'225
Finanzaufwand	21	-759'674	-761'640
Finanzergebnis		-727'970	-685'415
Ordentliches Ergebnis		3'031'451	-693'566
Betriebsfremder Aufwand	22	-	-120'144
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-120'144
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		3'031'451	-813'710
Ertragssteuern		-2'135	-226
JAHRESERGEBNIS inkl. Minderheitsanteile		3'029'316	-813'936
Minderheitsanteile		-82'308	32'559
JAHRESERGEBNIS exkl. Minderheitsanteile		2'947'008	-781'376

* ohne Spitalbedürftigkeit, Selbstzahler

Im Berichtsjahr 2025 wurden mittels neuem Drittmittelreglement die Grundlagen für die Zuteilung dieser Gelder neu geregelt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Behandlung resp. Zuordnung und Offenlegung der Fonds neu beurteilt und überarbeitet. Das Fondsergebnis wurde in der Vergangenheit jeweils unterhalb des EBIT ausgewiesen. Neu erfolgt der Ausweis der Positionen "Zuweisung an zweckgebundene Fonds" sowie "Verwendung von zweckgebundenen Fonds" innerhalb des betrieblichen Ertrags bzw. Aufwands und somit vor dem EBITDAR. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr entsprechend angepasst. Dadurch vermindert sich der "betriebliche Ertrag" im Vorjahr um CHF 1.518 Mio. auf CHF 128.924 Mio. und der EBITDAR sinkt um CHF 0.339 Mio. auf CHF 8.239 Mio.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2025	2024
Jahresergebnis		3'029'316	-813'936
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	4-6	7'695'156	7'628'606
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	11	260'378	25'312
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-550'910	-4'786'668
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	2	3'541'036	1'521'603
Abnahme/Zunahme Vorräte		137'369	-42'988
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	3	-194'620	-267'311
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	-835'841	-1'211'514
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	-87'894	198'511
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	9	276'154	121'920
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	12	-598'206	-3'150
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	12	1'385'799	1'137'170
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)		14'057'740	3'507'555
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	5	-1'925'524	-2'539'242
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	5	-	2'400
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	4	-	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	4	-	12'000
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	6	-103'158	-266'162
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	6	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-2'028'682	-2'791'004
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	10	-80'000	-80'000
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-80'000	-80'000
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		11'949'057	636'550
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		25'095'956	24'459'406
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		37'045'014	25'095'956
Veränderung Flüssige Mittel		11'949'058	636'550

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinn- reserve / Verlust- vortrag	Jahres- gewinn-/ -verlust	Eigenkapital exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital inkl. Minderheits- anteile
Stand per 1. Januar 2024	108'000'000	1'306'442	-118'360'973	-4'064'221	-13'118'751	229'765	-12'888'986
Jahresergebnis 2024	-	-	-	-781'376	-781'376	-32'560	-813'936
Zuweisung an freie Fonds	-	213'852	-	-	213'852	-	213'852
Verwendung von freien Fonds	-	-217'002	-	-	-217'002	-	-217'002
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-4'064'221	4'064'221	-	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2024	108'000'000	1'303'292	-122'425'194	-781'376	-13'903'278	197'205	-13'706'073
Stand per 1. Januar 2025	108'000'000	1'303'292	-122'425'194	-781'376	-13'903'278	197'205	-13'706'073
Jahresergebnis 2025	-	-	-	2'947'008	2'947'008	82'308	3'029'316
Umgliederungen	-	-598'205	-	-	-598'205	-	-598'205
Zuweisung an freie Fonds	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung von freien Fonds	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-781'376	781'376	-	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2025	108'000'000	705'087	-123'206'570	2'947'008	-11'554'474	279'513	-11'274'961

Im Berichtsjahr 2025 wurden mittels neuem Drittmittelreglement die Grundlagen für die Zuteilung dieser Gelder neu geregelt. Dadurch wurden vier Fonds, die nach alter Definition zum Eigenkapital gehörten, umgegliedert und werden neu im Fremdkapital geführt. Diese Umgliederung wurde direkt netto vorgenommen und nicht brutto über die Erfolgsrechnung bzw. Gewinnverwendung erfasst. Im EK-Spiegel wird die Anpassung in der Zeile "Umgliederungen" ausgewiesen.

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der UAFP befindet sich in Basel. Alleiniger Träger der UAFP ist der Kanton Basel-Stadt. Die UAFP ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akute Altersmedizin (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialistin für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis		Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital	
		2025 in %	2024 in %	2025 in TCHF	2024 in TCHF
Felix Platter Immobilien AG	Basel	100%	100%	100	100
WestfeldPraxis AG	Basel	51%	51%	100	100
Westfeld-Apotheke AG	Basel	51%	51%	200	200

Konsolidierungsart

Die Felix Platter Immobilien AG, die WestfeldPraxis AG und die Westfeld-Apotheke AG werden vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet. Eine allfällige Differenz wird über 5 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf solche Transaktionen werden eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Forderungen grösser 180 Tage werden individuell beurteilt und falls nötig einzelwertberichtigt. Die verbleibenden Forderungen werden gemäss den nachfolgenden Prozentsätzen pauschal wertberichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Die Forderungen werden regelmässig abgestimmt und bereinigt. Damit werden Wertberichtigungen hinfällig.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Methode des gleitenden Durchschnitts (GLD) angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

stationäre Leistungen:

- Die Überlieger werden mit dem aktuell durchschnittlichen CMI und anhand der Pflegeetage pro rata temporis bewertet.
- Die codierten und noch nicht fakturierten stationären Fälle werden aufgrund der Codierung und dem effektiven CM bewertet.
- Die noch nicht codierten stationären Fälle werden aufgrund der Eintrittscodierung und dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet. Daraus ergibt sich der geschätzte Erlös.

ambulante Leistungen:

- werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie Beteiligungen ausserhalb des Konsolidierungskreises. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4
Goodwill (nur Konzernrechnung)	5
Strategische Software	8

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf geprüft. Wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Die UAFP ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Drittmittel

Unter Drittmittel fallen alle Geldzuwendungen, Sachleistungen und Gegenleistungen von Dritten an die UAFP mit dem Zwecke der Auftragsforschung, der Entwicklung von neuen Versorgungsangeboten, der Förderung von Forschung und Lehre sowie der Förderung des «Patientenwohls». Es gibt drei verschiedene Arten von Drittmittel, wobei zwei Kategorien zum Fremdkapital zählen, und eine Eigenkapitalcharakter aufweist. Bei den Fonds im Fremdkapital erfolgt die Äufnung und Verwendung über die Erfolgsrechnung, bei den Fonds im Eigenkapital über die Gewinnverwendung.

Restricted Fonds (Fremdkapital)

Dazu zählen Fonds für Forschungs- und Dienstleistungsaufträge. Diese Drittmittel beziehen sich auf spezifische Projekte oder Aufträge, sind zeitlich definiert und charakterisieren sich dahingehend, dass deren Verwendungszweck vertraglich bestimmt ist.

Unrestricted Fonds (Fremdkapital)

Dazu zählen die Wissenschaftsfonds, der Administrationsfonds sowie der Innovationsfonds. Im Gegensatz zu den restricted Fonds ist der Verwendungszweck nicht an einen Auftrag gebunden, sondern reglementarisch definiert. Über die Mittelverwendung kann ein Gremium (Geschäftsleitung, Forschungsrat) bestimmen.

Freie Fonds (Eigenkapital)

Für diese Gelder übernimmt die UAFP die treuhänderische Verwaltung und hat über deren Verwendung weitestgehende Freiheiten.

Umsatzerfassung

Eine in der Berichtsperiode erbrachte Leistung wird periodengerecht im Ertrag erfasst. Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen sind die Erträge aus stationären und ambulanten Leistungen in der akuten Altersmedizin, Rehabilitation und Alterspsychiatrie. Ferner bilden auch Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte sowie Beiträge und Subventionen wichtige Erlösquellen.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. Transaktionen mit Nahestehenden erfolgen zu marktüblichen Konditionen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) der UAFP (PKBS, VSAO)

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst.

Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «Beiträge und Subventionen». Die Erläuterungen sind in Anhang 16 enthalten.

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	18'153'353	18'433'757
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	8'196'291	7'381'511
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-495'497	-512'031
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25'854'147	25'303'237

Bei den Forderungen ggü. Nahestehenden handelt es sich im Wesentlichen um die offenen Forderungen ggü. dem Kanton BS für den Finanzierungsteil im Bereich der stationären Behandlung.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	28'723	3'567'462
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	155'602	157'899
Übrige kurzfristige Forderungen	184'325	3'725'362

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ggü. Dritten im Vorjahr handelt es sich im Wesentlichen um die Festgeldanlage bei der BKB von CHF 3.5 Mio.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'089'398	4'036'895
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	3'558'662	3'407'202
Nicht fakturierte Leistungen	-	9'344
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'648'060	7'453'440
davon ggü. Nahestehenden	1'999'670	1'472'433

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um ordentliche operative jahresübergreifende Positionen aus vorausbezahlten Kosten oder ausstehenden Erträgen. Die Positionen ggü. Nahestehenden umfassen den Kantonsanteil BS von Überliegern.

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Finanz- anlagen	Darlehen	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2024	71'000	-	101'150	172'150
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-12'000	-	-	-12'000
Umgliederungen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2024	59'000	-	101'150	160'150
Wertberichtigungen per 01.01.2024	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2024	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2024	59'000	-	101'150	160'150
Anschaffungswerte per 01.01.2025	59'000	-	101'150	160'150
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2025	59'000	-	101'150	160'150
Wertberichtigungen per 01.01.2025	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2025	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2025	59'000	-	101'150	160'150

Der Abgang bei den Finanzanlagen im Vorjahr resultiert aus einer Veräusserung von Anteilscheinen an der Genossenschaft wohnen & mehr.

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Grundstücke & Bauten	Gebäude Einrichtung & Mietereinbau	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2024	161'106'752	70'418'199	10'957'676	25'191'389	485'106	268'159'123
Zugänge	-3'097'804	3'097'804	3'018	15'334	2'520'891	2'539'242
Abgänge	-	-	-52'848	-1'009'843	-	-1'062'691
Umgliederungen	209'564	1'792'216	9'147'567	-8'335'861	-2'813'486	-
Anschaffungswerte per 31.12.2024	158'218'513	75'308'219	20'055'413	15'861'018	192'511	269'635'674
Wertberichtigungen per 01.01.2024	-88'800'755	-42'142'838	-6'654'827	-17'406'594	-	-155'005'015
Planmässige Abschreibungen	-2'693'016	-1'868'880	-761'439	-1'968'062	-	-7'291'397
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	50'448	1'009'843	-	1'060'291
Umgliederungen	-	-	-5'259'852	5'259'852	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2024	-91'493'771	-44'011'718	-12'625'671	-13'104'961	-	-161'236'121
Buchwert per 31.12.2024	66'724'742	31'296'501	7'429'742	2'756'057	192'511	108'399'553
Anschaffungswerte per 01.01.2025	158'218'513	75'308'219	20'055'413	15'861'018	192'511	269'635'673
Zugänge	-	-	15'412	72'889	1'837'223	1'925'524
Abgänge	-	-	-	-282'815	-	-282'815
Umgliederungen	-	1'095'710	-	777'743	-1'873'452	-
Anschaffungswerte per 31.12.2025	158'218'513	76'403'929	20'070'825	16'428'835	156'282	271'278'383
Wertberichtigungen per 01.01.2025	-91'493'771	-44'011'718	-12'625'671	-13'104'961	-	-161'236'121
Planmässige Abschreibungen	-2'441'361	-2'134'070	-1'655'884	-1'091'245	-	-7'322'560
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	282'815	-	282'815
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2025	-93'935'132	-46'145'788	-14'281'556	-13'913'391	-	-168'275'866
Buchwert per 31.12.2025	64'283'381	30'258'141	5'789'269	2'515'443	156'282	103'002'517

Die Anlagenwerte der Felix Platter Immobilien AG wurden per 31. Dezember 2024 (Vorjahr) in das Felix Platter-Spital übertragen. Der Zugang erfolgte im Einzelabschluss des Felix Platter-Spitals zum Buchwert der vormaligen Besitzerin (Felix Platter Immobilien AG) und widerspiegelt somit im Einzelabschluss des Felix Platter-Spitals den neuen Anschaffungswert.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurde der Sachverhalt so dargestellt, wie er sich vor der Übertragung zeigte, da sich durch diese Transaktion wirtschaftlich für den Konzern keine Änderung ergab.

In der UAFP wurden im Rahmen der Heimfall-Transaktion per 31.12.2024 nach der Erstellung des Finanzberichtes 2024 zwölf Anlagen mit einem Anschaffungswert von insgesamt CHF 3'097'804 im Nebenbuch "Anlagebuchhaltung" von der Kategorie "Gebäude & Bauten" in die Kategorie "Gebäude Einrichtung & Mietereinbau" umgegliedert. Entsprechend wurden im vorliegenden Anlagespiegel die Vorjahreszahlen auf der Position "Zugänge aus Heimfall" korrigiert. Dies hat weder eine Auswirkung auf die Erfolgsrechnung, den Ausweis der Sachanlagen in der Bilanz noch auf die Geldflussrechnung.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Goodwill	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2024	313'476	11'334'912	498'066	12'146'455
Zugänge	-	-	266'162	266'162
Abgänge	-	-1'781'274	-	-1'781'274
Umgliederungen	-	741'049	-741'049	-
Anschaffungswerte per 31.12.2024	313'476	10'294'687	23'179	10'631'342
Kum. Abschreibungen 01.01.2024	-125'390	-10'927'823	-	-11'053'213
Planmässige Abschreibungen	-62'695	-274'514	-	-337'209
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	1'781'274	-	1'781'274
Umgliederungen	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2024	-188'085	-9'421'062	-	-9'609'147
Buchwert per 31.12.2024	125'391	873'625	23'179	1'022'195
Anschaffungswerte per 01.01.2025	313'476	10'294'687	23'179	10'631'342
Zugänge	-	65'228	37'930	103'158
Abgänge	-	-	-	-
Umgliederungen	-	13'157	-13'157	-
Anschaffungswerte per 31.12.2025	313'476	10'373'072	47'952	10'734'500
Kum. Abschreibungen 01.01.2025	-188'085	-9'421'062	-	-9'609'147
Planmässige Abschreibungen	-62'695	-309'901	-	-372'596
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2025	-250'780	-9'730'963	-	-9'981'743
Buchwert per 31.12.2025	62'696	642'109	47'952	752'757

Der Goodwill entstand im Jahr 2022 im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung an der Westfeld-Apotheke AG. Er resultiert aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und des anteilig erworbenen Eigenkapitals im Kaufzeitpunkt und wird über fünf Jahre abgeschrieben.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	4'260'343	5'094'492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	159'629	161'319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'419'971	5'255'812

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	423'013	510'907
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	423'013	510'907

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Anzahlungen von Patienten sowie Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Passive Rechnungsabgrenzung	1'967'319	1'951'256
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'563'687	2'505'784
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'432'514	1'230'327
Passive Rechnungsabgrenzung	5'963'520	5'687'367
davon ggü. Nahestehenden	725'343	717'123

Die passiven Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden betreffen vorallem die Zinsen aus dem Schuldscheindarlehen ggü. dem Kanton BS sowie die Verwaltungsrats honorare für das zweite Semester.

Die kurzfristig fälligen Dienstjubiläen werden ab 2025 in den Rückstellungen anstatt in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	480'000	560'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	170'100'000	170'100'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'580'000	170'660'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595% sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

Die im Vorjahr für den Neubau der Westfeld-Apotheke AG eingegangene Bankenfinanzierung konnte im Berichtsjahr um TCHF 80 amortisiert werden. Im Vorjahresabschluss wurde der kurzfristig fällige Teil der Bankfinanzierung (TCHF 80) fälschlicherweise unter der langfristigen Finanzierung gezeigt. Dies wurde im vorliegenden Bericht korrigiert.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtung	Dienstalter- Rückstellung	Restruktu- rierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Buchwert per 01.01.2024	-	618'870	-	25'545	644'415
Bildung	-	110'085	-	58'007	168'092
Verwendung	-	-87'308	-	-18'920	-106'227
Auflösung	-	-10'215	-	-4'000	-14'215
Buchwert per 31.12.2024	-	631'432	-	60'632	692'064
davon kurzfristige Rückstellungen	-	224'835	-	60'632	285'467
Buchwert per 01.01.2025	-	631'432	-	60'632	692'064
Bildung	-	198'932	-	313'250	512'182
Verwendung	-	-93'216	-	-58'007	-151'223
Auflösung	-	-97'957	-	-2'625	-100'582
Buchwert per 31.12.2025	-	639'192	-	313'250	952'442
davon kurzfristige Rückstellungen	-	191'502	-	313'250	504'752

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. Die Bildung von übrigen Rückstellungen im 2025 beinhaltet primär eine Anerkennungsprämie an Mitarbeitende (TCHF 250).

Die kurzfristig fälligen Dienstjubiläen werden ab 2025 in den Rückstellungen anstatt in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

12. Fonds

Beträge in CHF	Fonds im FK / restricted Fonds	Fonds im FK / unrestricted Fonds	Total Fonds im FK	Fonds im Eigenkapital	Total aller Fonds
Stand per 01.01.2024	915'032	1'077'243	1'992'275	1'306'442	3'298'717
Einlage Fonds	1'800'309	298'179	2'098'488	213'852	2'312'340
Entnahme Fonds	-581'611	-379'708	-961'319	-217'001	-1'178'320
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2024	2'133'730	995'714	3'129'444	1'303'293	4'432'737
Stand per 01.01.2025	2'133'730	995'714	3'129'444	1'303'293	4'432'737
Einlage Fonds	1'190'866	3'887'041	5'077'907	-	5'077'907
Entnahme Fonds	-1'054'353	-3'235'960	-4'290'313	-	-4'290'313
Umgliederungen	22'355	575'850	598'205	-598'205	-
Buchwert per 31.12.2025	2'292'598	2'222'646	4'515'244	705'088	5'220'331

Die UAFP verfügt über relevante Drittmittel für verschiedene Zwecke. Im Berichtsjahr wurde ein neues Drittmittelreglement ausgearbeitet, welches die Grundlagen und Definitionen der Fonds und Drittmittel neu regelt.

Die Umgliederungen (CHF 598'205) stammen aus einer Umgliederung von vier Fonds. Diese wurden aus dem Eigenkapital ins Fremdkapital verschoben. In der Bilanz wurde das Vorjahr nicht angepasst.

13. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	2025	01.01.2025	2025	2024
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	0	0
VSAO	-	-	-	-	-	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	2025	2025	2025	2024
Vorsorgepläne mit Über- und Unterdeckung:							
Pensionskasse Basel-Stadt	31'490'843	-	-	-	10'498'664	10'498'664	9'995'562
Vorsorgestiftung VSAO	468'692	-	-	-	298'855	298'855	283'804
Total	31'959'535	-	-	-	10'797'519	10'797'519	10'279'366

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, welcher der UAFP angerechnet wird.

Der Deckungsgrad per 31.12.2024 (letzter verfügbarer Abschluss) betrug bei der PKBS 109.7% (2023: 103.0%). Aufgrund der positiven Entwicklungen an den Kapitalmärkten ist per Ende 2025 eine weitere Stärkung des Deckungsgrads zu erwarten. Der Deckungsgrad der VSAO beträgt per 31.12.2025 116.40% (Vorjahr: 115.6%).

Aus den Anschlussvereinbarungen (PKBS und VSAO) der UAFP bestehen keine wirtschaftlichen Vorteile bzw. Verpflichtungen.

14. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	2025	2024
Bruttoerlös stationär	115'411'281	108'969'102
Bruttoerlös ambulant	7'154'364	7'129'603
Übriger Patientenertrag	103'802	109'589
Erlösminderungen	-220'308	-390'919
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	122'449'139	115'817'375
davon ggü. Nahestehenden	38'237'573	35'816'340

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Ertrag resultiert aus mehr Austritten, mehr Pflegetagen und einer deutlich höheren Fallschwere in der Akutsomatik. Die Erlösminderungen sind das Resultat von der Anpassung der Wertberichtigung auf den Forderungen.

Die Offenlegung ggü. Nahestehenden war in der Vergangenheit um TCHF 37.7 zu tief. Dies wurde im vorliegenden Bericht korrigiert.

15. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	2025	2024
Ertrag aus Restauration und Kiosk	1'689'187	1'617'823
Ertrag aus Drittmitteln	5'065'455	2'372'640
Ertrag aus übrigen Leistungen	5'758'204	5'171'505
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12'512'846	9'161'968
davon ggü. Nahestehenden	270'141	233'686

Die Erträge aus Drittmitteln stiegen im Berichtsjahr 2025 deutlich. Dies steht in direktem Zusammenhang mit den neuen Professuren.

In den Vorjahreszahlen wurde unter "Ertrag aus Drittmitteln" ein Betrag von TCHF 795 mit der Position "Zuweisung an zweckgebundene Fonds" verrechnet. Dieser Sachverhalt wurde im Einklang mit den Grundsätzen des neuen Drittmittelreglements im vorliegenden Bericht angepasst.

16. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	2025	2024
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für Lehre und Forschung	2'120'700	2'020'200
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für Projekt Advantage	556'289	556'289
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für Pflegeinitiative	391'422	-
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'246'360	1'332'465
Beiträge und Subventionen	5'341'771	4'935'954
davon ggü. Nahestehenden	4'095'411	3'603'489
davon Zuwendungen der öffentlichen Hand	2'512'122	2'020'200

Die Beiträge resultieren aus Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton BS. Ab dem Jahr 2025 liegt eine neue Abgeltung vom Kanton für die Umsetzung der Pflegeinitiative vor. Dieser Beitrag wird unter "übrige Kantonsbeiträge" ausgewiesen und betrifft das Jahr 2024 (TCHF 132) und 2025 (TCHF 260).

Bei den Beiträgen des Kantons Basel-Stadt für Lehre und Forschung sowie für die Pflegeinitiative handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand.

17. Andere betriebliche Erträge

Beträge in CHF	2025	2024
Mieterträge Immobilien und Räume	1'180'865	952'325
Mieterträge Parkplätze	381'958	353'072
Übriges	68'148	15'763
Andere betriebliche Erträge	1'630'972	1'321'160
davon ggü. Nahestehenden	-	-

Bei den Mieterträgen handelt es sich im Wesentlichen um Vermietungen an das Universitätsspital Basel.

18. Personalaufwand

Beträge in CHF	2025	2024
Lohnaufwand	-78'053'425	-75'113'997
Sozialversicherungsaufwand	-18'210'182	-17'410'888
Arzthonoraraufwand	-1'480'760	-1'605'114
Übriger Personalaufwand	-1'510'951	-1'724'838
Personalaufwand	-99'255'318	-95'854'838
davon ggü. Nahestehenden	1'423'474	1'530'001

Die Personalkosten liegen um 3.5% über dem Vorjahr. Die Erhöhung resultiert primär aus einem höheren Personalbestand, bedingt durch mehr Patienten resp. mehr Leistungen. Zudem wurden in der UAFP für Lohnmassnahmen TCHF 690, sowie für eine Einmalzahlung an die Belegschaft TCHF 250 zur Verfügung gestellt.

Bisher wurden die KTG-Prämien ggü. Nahestehenden im Anhang 19 (Andere betriebliche Aufwendungen) anstatt im Personalaufwand ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

19. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	2025	2024
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-1'949'595	-1'639'328
Investitionen und Mieten (ohne Abschreibungen)	-851'253	-861'028
Aufwand für Energie und Wasser	-1'375'688	-1'551'306
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6'693'587	-6'462'808
Übriger betrieblicher Aufwand	-6'105'794	-3'149'742
Andere betriebliche Aufwendungen	-16'975'917	-13'664'211
davon ggü. Nahestehenden	574'104	531'069

Der deutliche Mehraufwand beim "übrigen betrieblichen Aufwand" ist auf die Bereinigung und Zusammenführung der bestehenden Drittmittel und das damit verbundene Bruttoprinzip zurückzuführen.

Bisher wurden die KTG-Prämien ggü. Nahestehenden unter "Andere betriebliche Aufwendungen" anstatt im Anhang 18 (Personalaufwand) ausgewiesen. Gleichzeitig waren in der Offenlegung ggü. Nahestehenden TCHF 42.9 nicht berücksichtigt worden. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

20. Mietaufwand

Beträge in CHF	2025	2024
Mietaufwand	-576'358	-618'883
Mietaufwand	-576'358	-618'883
davon ggü. Nahestehenden	396'814	396'814

Die Mietaufwendungen beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen die Baurechtszinsen gegenüber dem Kt. Basel-Stadt (TCHF 397).

21. Finanzergebnis

Beträge in CHF	2025	2024
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-45'674	-47'640
Finanzaufwand	-759'674	-761'640
davon ggü. Nahestehenden	717'000	717'750
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Übriger Finanzertrag	21'704	66'225
Finanzertrag	31'704	76'225
davon ggü. Nahestehenden	10'000	10'000

22. Betriebsfremdes Ergebnis

Beträge in CHF	2025	2024
Betriebsfremder Aufwand	-	-120'144
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-120'144

Bei den betriebsfremden Aufwendungen im Vorjahr handelte es sich um die direkten Kosten für die Abwicklung des Heimfalls der Immobilien von der Felix Platter Immobilien AG an das Felix Platter-Spital.

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Risikobeurteilung

Die UAFP verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 25. März 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2025 beeinflussen könnten.



Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Konzernrechnung des Felix Platter-Spitals, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Felix Platter-Spitals und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 14 bis 35) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 24. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
+41 58 792 51 00



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sven Rumpel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Valerio Cali

Basel, 25. März 2026



Finanzbericht 2025
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Felix Platter-Spital, Basel

Inhaltsverzeichnis

Corporate Governance

Rechtsgrundlagen	3
Die Organe	4
Risikomanagement	8
Informationspolitik	8
Aufsicht durch den Regierungsrat	8

Jahresrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	9
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	12
Geldflussrechnung	13
Eigenkapitalnachweis	14
Anhang zur Jahresrechnung	15
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	31
Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes	32
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	33

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2025.

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Das Felix Platter-Spital ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel und ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben der UAFP werden nach Massgabe des schweizerischen und des kantonalen Rechts, der spezialgesetzlichen Rechtsgrundlage (Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, ÖSpG, vom 16. Februar 2011) sowie des Organisationsreglementes des Felix Platter-Spitals geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten der UAFP haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Die UAFP hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Die/der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmaliger Amtsantritt	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2017	2024 - 2027
Guy Morin VR-Vizepräsident	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Von Mai 2017 bis Oktober 2022 selbstständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin tätig. Von 2005 bis 2017 Mitglied des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt, von 2008 bis 2017 als Regierungspräsident, 1998 bis 2002 als Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt. Von 1993 bis 2005 als Hausarzt im St. Johann tätig.	2017	2024 - 2027
Reto Conrad	1966	lic. oec. HSG, Dipl. Wirtschaftsprüfer	Seit 2023 selbstständiger Unternehmer und als Verwaltungsrat, Stiftungsrat und Vorstand diverser Institutionen tätig, u.a. im Vorstand des Generationenhaus Neubad in Basel und als Präsident des Stiftungsrates der Alters- und Pflegeheime Binningen. Von 2001 bis 2016 als CFO von Bachem, Bubendorf, Emmi, Luzern und Coop, Basel, tätig. Von 2016 bis 2022 als Mitglied der Geschäftsleitung von Coop für den Bereich Informatik, Produktion und Services verantwortlich. Zudem von 2007 bis 2012 Mitglied der Fachkommission und Fachausschuss der Swiss GAAP FER.	2024	2024 - 2027

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmaliger Amtsantritt	Aktuelle Amtsperiode
Michèle Leuenberger-Morf	1966	Rechtsanwältin	Ausgebildete Rechtsanwältin, seit 2018 Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel, sowie Mitglied verschiedener Kommissionen im Dachverband der Krebsliga Schweiz. Langjährige Erfahrung im Bereich Legal und Corporate Management mit eigener Firmengruppe in der Finanzdienstleistung. Erfahrung in diversen Verwaltungsräten als Präsidentin und Mitglied, sowie Tätigkeit in der Wirtschaftsdiplomatie und interkulturelle Beziehungen mit Auslanderfahrung in USA und Japan.	2024	2024 - 2027
Jacqueline Martin	1964	Prof. Dr. (PhD, RN)	Seit August 2020 CEO von Careum Hochschule Gesundheit, zuvor während über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen am Universitätsspital Basel tätig, zuletzt neun Jahre als Direktorin Pflege/MTT in der Spitalleitung. Ihre pflegewissenschaftliche Ausbildung absolvierte sie parallel zu ihrer Tätigkeit am USB an der University of Maastricht und an der University of Ulster in Belfast. Seit 2014 als Mitglied in diversen Verwaltungsräten von Akutspitälern und in nationalen sowie internationalen Advisory Boards tätig.	2020	2024 - 2027
Alice Rufer Hohl	1963	Betriebsökonomin FH	Inhaberin der Firma Hospitality Beratung GmbH sowie Geschäftsführerin und Teilhaberin Gareba IT GmbH. Als ausgewiesene Expertin für Hotellerie und Facility Management vertritt sie die hohe Bedeutung der nichtmedizinischen Bereiche in der UAFF. Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten von Senioren- und Pflegezentren.	2020	2024 - 2027
Cornel Sieber	1959	Prof. Dr. med., Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie sowie Gastroenterologie und Hepatologie	Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie sowie Gastroenterologie und Hepatologie. Langjährige Erfahrung in Lehre und Forschung; bis 2025 Lehrstuhl für Innere Medizin-Geriatrie an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, in der er auch als Direktor des Instituts für Biomedizin des Alters fungierte. Seit 2019 Direktor und Chefarzt Departement Innere Medizin, von 2022 bis Ende 2025 CMO und Mitglied der Geschäftsleitung am Kantonsspital Winterthur.	2024	2024 - 2027

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der UAFP beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrats

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des Felix Platter-Spitals abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats. Die UAFP hat nachstehende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrats institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekursausschuss	Michèle Leuenberger-Morf	Prof. Dr. Cornel Sieber
Finanzen & Digitalisierung	Reto Conrad	Dr. Guy Morin Dr. Thomas Giudici
Personal & Recht	Prof. Dr. Jacqueline Martin	Michèle Leuenberger-Morf Dr. Thomas Giudici
Patienten & Medizin	Dr. Guy Morin	Prof. Dr. Cornel Sieber Prof. Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Betrieb	Alice Rufer Hohl	Reto Conrad Dr. Thomas Giudici

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen der UAFP informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommt eine Spesenpauschale. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf TCHF 354 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrats	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 115'235
Guy Morin	CHF 53'400
Reto Conrad	CHF 41'000
Michèle Leuenberger-Morf	CHF 37'400
Jacqueline Martin	CHF 39'200
Alice Rufer Hohl	CHF 35'600
Cornel Sieber	CHF 32'400

An den Verwaltungsratspräsidenten Thomas Giudici wurden im Jahr 2025 neben der VR-Entschädigung (CHF 115'235) weitere Leistungen im Umfang von CHF 62'838 für Beratungsleistungen ausgerichtet. Diese entstanden für die Unterstützung der Stv. CEO während des Sabbaticals des amtierenden CEO im Frühjahr 2025.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung zum Stichtag 31. Dezember 2025

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Ausbildung	Funktion
Nadine Engler	1980	Dr. rer. pol.	CEO - Chief Executive Officer CHRO - Chief HR Officer a.i.
Katja Sautter	1972	M.A., CIAA, MAS MHC	CFO - Chief Financial Officer
Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Michael Müller	1979	Executive MBA HSG, Eidg. Dipl. Ing. FH	CIO - Chief Information Officer
Heike A. Bischoff-Ferrari	1967	Prof. Dr. med. MPH, DrPH	Departementsleiterin Akute Altersmedizin
Stefan Engelter	1964	Prof. Dr. med.	Departementsleiter Rehabilitation & Neurologie
Marc Aurel Busche	1983	Prof. Dr. Dr. med.	Departementsleiter Demenzielle Erkrankungen

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement der UAFP abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2025 mit einer Summe von TCHF 1'782 entschädigt inkl. Pauschalspesen. Nicht enthalten sind Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit, Familien- & Unterhaltszulagen, Einzelspesen und externe Mandate für ad-interim-Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Gemäss Eignerstrategie (12.12.2023) ist die Revisionsstelle nach spätestens 8 Jahren neu zu vergeben. Im Rahmen der Umsetzung dieser Vorgabe wurde das Mandat für 2025 neu ausgeschrieben. Mit Beschluss vom 20. Mai 2025 wurde PricewaterhouseCoopers (PwC), St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel als neue Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2025 Honorare von insgesamt TCHF 57 in Rechnung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrats Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Risikomanagement basiert auf dem im Jahr 2019 aufgebauten Risikomanagementsystem. Die Risikofelder und zugehörigen Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamten Unternehmensrisiken und hebt die Top-Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik sowie den Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 18. Dezember 2025 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) zur finanziellen Berichterstattung als Teil des Risikomanagements wurde im Jahr 2020 komplett überarbeitet. Die Risiko-Kontroll-Matrizen basieren auf den prozessualen und systemischen Gegebenheiten und werden laufend (letztmals im Jahr 2025) angepasst. Die Prozessverantwortlichen sind in ihren Aufgaben geschult. Das IKS-Konzept wurde durch den Verwaltungsrat im Jahr 2021 genehmigt.

Informationspolitik

Die UAFP pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der UAFP zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt die UAFP gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG), den Public Corporate Governance Richtlinien sowie den Bestimmungen aus der Eignerstrategie (12.12.2023).

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber der UAFP durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen die Rolle der Eigentümervertretung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung ist als Regulator für die ihm nach Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) zugeteilten Aufgaben verantwortlich.

Jahresrechnung Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2025	2024	Δ zu VJ in %
Pflegetage	101'501	99'381	2.1%
Akutsomatik	43'398	42'965	1.0%
Rehabilitation	45'528	44'605	2.1%
Alterspsychiatrie	12'519	11'781	6.3%
Langzeitpflege*	56	30	86.7%
Pflegetage nach Wohnkanton	101'501	99'381	2.1%
Kanton Basel-Stadt	65'931	64'936	1.5%
Kanton Basel-Landschaft	28'547	28'347	0.7%
Übrige Schweiz	5'261	5'247	0.3%
Ausland	1'762	851	107.1%
Austritte	5'989	5'856	2.3%
Akutsomatik	3'668	3'579	2.5%
Rehabilitation	1'957	1'917	2.1%
Alterspsychiatrie	359	357	0.6%
Langzeitpflege*	5	3	66.7%
Austritte nach Wohnkanton	5'989	5'856	2.3%
Kanton Basel-Stadt	3'839	3'815	0.6%
Kanton Basel-Landschaft	1'745	1'682	3.7%
Übrige Schweiz	320	311	2.9%
Ausland	85	48	77.1%
Anteil Allgemeinversicherte	72.7%	73.0%	-0.4%
Anteil Zusatzversicherte	27.3%	27.0%	1.1%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	11.8	12.1	-2.5%
Rehabilitation	23.3	23.3	0.0%
Alterspsychiatrie	34.3	32.7	4.9%
Langzeitpflege*	11.2	10.0	12.0%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.548	1.468	5.4%
Day-Mix-Index Rehabilitation	1.080	1.084	-0.4%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.247	1.254	0.0%
Verrechenbare Taxpunkte ambulant (in Tausend)	3'509	3'701	-5.2%

* ohne Spitalbedürftigkeit, Selbstzahler

Personalkennzahlen	2025	2024	Δ zu VJ in %
Mitarbeitende	1'086	1'062	2.3%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	978	953	2.6%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	108	109	-0.9%
Vollzeitstellen (FTE)	822.6	796.8	3.2%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	725.3	699.6	3.7%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	92.0	93.7	-1.8%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	5.3	3.5	51.4%

Ab 2025 werden die Assistenzpsychologen als ordentliche Vollzeitstelle (nicht Auszubildende) gezählt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Finanzkennzahlen	2025	2024	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	174'342	170'916	2.0%
Eigenkapital (in TCHF)	-11'358	-13'684	17.0%
Eigenfinanzierungsgrad	-6.5%	-8.0%	
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	130'667	123'291	6.0%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	11'611	8'061	44.0%
EBITDAR-Marge	8.9%	6.5%	
EBITDA (in TCHF) ²⁾	11'107	1'477	
EBITDA-Marge	8.5%	1.2%	
EBIT (in TCHF) ³⁾	3'628	-580	
EBIT-Marge	2.8%	-0.5%	
Jahresgewinn (+) / -verlust (-) (in TCHF)	2'924	-562	
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	24.7%	25.2%	

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen		70'652'560	61'572'312
Flüssige Mittel		36'678'957	24'877'405
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	25'306'427	24'566'914
Übrige kurzfristige Forderungen	2	182'931	3'717'108
Vorräte		863'358	942'727
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	7'620'888	7'468'159
Finanzanlagen		102'162'594	107'510'630
Finanzanlagen	4	886'150	936'150
Sachanlagen	5	102'162'594	107'510'630
Immaterielle Anlagen	6	641'140	896'804
Anlagevermögen		103'689'884	109'343'584
TOTAL AKTIVEN		174'342'444	170'915'897
Umlaufvermögen		70'652'560	61'572'312
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	4'124'165	4'953'598
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	260'132	389'710
Passive Rechnungsabgrenzung	9	5'848'842	5'435'354
Kurzfristige Rückstellungen	11	504'752	285'467
Kurzfristiges Fremdkapital		10'737'892	11'064'128
Zweckgebundene Fonds	12	4'515'244	3'129'444
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	447'690	406'598
Langfristiges Fremdkapital		174'962'934	173'536'042
Fremdkapital		185'700'826	184'600'170
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds	12	705'088	1'303'292
Gewinnreserve / Verlustvortrag		-122'987'566	-122'425'801
Jahresergebnis		2'924'096	-561'765
Eigenkapital		-11'358'382	-13'684'273
TOTAL PASSIVEN		174'342'444	170'915'897

Der Verwaltungsrat der UAFP hat im Jahr 2023 nach der Erteilung eines Rangrücktritts und gleichzeitiger Wertberichtigung auf dem Darlehen an die Felix Platter Immobilien AG (aufgrund Überschuldung durch Erfassung einer Wertminderung auf dem Sachanlagevermögen) und einer einhergehenden Überschuldung der Anstalt "Felix Platter-Spital" die Thematik «Rekapitalisierung» mit dem Eigner besprochen und einen Sanierungsantrag an das Gesundheitsdepartment gestellt. Die Beurteilung durch den Regierungsrat ist im Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 10. Mai 2023 (S.13) nachzulesen: «Nach eingehender Prüfung verzichtet der Regierungsrat vorerst auf eine Rekapitalisierung der UAFP.» Die Anstalt "Felix Platter-Spital" verfügt somit nach wie vor über ein negatives Eigenkapital.

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Rechnungslegung im Thema "Drittmittel" neu beurteilt und definiert. Dabei kam es zu einer Umgliederung von vier Fonds (TCHF 598) aus dem Eigenkapital ins Fremdkapital. Diese ist in der Anhangsposition 12 ersichtlich. Bei diesen Fonds handelt es sich um wissenschaftliche Fonds mit einer Zweckbestimmung und keiner freien Verfügbarkeit. Die Bilanz des Vorjahres wurde nicht angepasst. Die Vorjahreszahlen der Bilanz sind im Bereich der Fonds nur beschränkt mit den Zahlen des Berichtsjahr vergleichbar.

Die kurzfristig fälligen Dienstjubiläen werden ab 2025 in den Rückstellungen anstatt in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2025	2024
Bruttoerlös Akute Altersmedizin		62'059'344	57'011'852
Bruttoerlös Rehabilitation		40'989'110	40'282'586
Bruttoerlös Alterpsychiatrie		12'311'828	11'638'894
Bruttoerlös Langzeitpflege*		51'000	35'770
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		5'201'377	5'208'534
Übriger Patientenertrag		103'802	109'589
Erlösminderungen		-81'635	-261'557
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	14	120'634'825	114'025'668
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	15	8'104'878	5'233'883
Beiträge und Subventionen	16	5'341'771	4'935'954
Andere betriebliche Erträge	17	1'663'639	1'408'232
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	12	-5'077'907	-2'312'340
Betrieblicher Ertrag		130'667'206	123'291'398
Personalaufwand	18	-96'986'206	-93'639'000
Medizinischer Bedarf		-4'781'223	-4'368'333
Lebensmittelaufwand		-2'191'485	-2'111'529
Haushaltsaufwand		-2'652'961	-2'844'305
Andere betriebliche Aufwendungen	19	-16'734'725	-13'445'207
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	12	4'290'313	1'178'320
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		11'610'917	8'061'343
Mietaufwand	20	-504'344	-6'583'844
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-7'185'259	-1'882'962
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-293'594	-274'514
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4	-	100'000
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		3'627'720	-579'976
Finanzertrag	21	34'419	875'831
Finanzaufwand	21	-738'043	-737'475
Finanzergebnis		-703'624	138'357
Ordentliches Ergebnis		2'924'096	-441'620
Betriebsfremder Aufwand	22	-	-120'145
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-120'145
JAHRESERGEBNIS		2'924'096	-561'765

* ohne Spitalbedürftigkeit, Selbstzahler

Im Berichtsjahr 2025 wurden mittels neuem Drittmittelreglement die Grundlagen für die Zuteilung dieser Gelder neu geregelt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Behandlung resp. Zuordnung und Offenlegung der Fonds neu beurteilt und überarbeitet. Das Fondsergebnis wurde in der Vergangenheit jeweils unterhalb des EBIT ausgewiesen. Neu erfolgt der Ausweis der Positionen "Zuweisung an zweckgebundene Fonds" sowie "Verwendung von zweckgebundenen Fonds" innerhalb des betrieblichen Ertrags bzw. Aufwands und somit vor dem EBITDAR. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr entsprechend angepasst. Dadurch vermindert sich der "betriebliche Ertrag" im Vorjahr um CHF 1.518 Mio. auf CHF 123.291 Mio. und der EBITDAR sinkt um CHF 0.339 Mio. auf CHF 8.061 Mio.

Geldflussrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2025	2024
Jahresergebnis		2'924'096	-561'765
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	4-6	7'478'854	2'157'475
Gewinn aus Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	4	-	-100'000
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	11	260'378	25'312
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-739'513	-4'833'856
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	2	3'534'177	1'597'147
Abnahme/Zunahme Vorräte		79'369	-1'388
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	3	-152'729	-375'031
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	-829'432	-1'046'044
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	-129'578	140'842
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	9	413'489	62'292
Einlagen in/Entnahmen aus Fonds (inkl. Umgliederung Fonds)	12	787'594	1'134'021
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)		13'626'705	-1'800'995
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	5	-1'837'223	-2'520'893
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	5	-	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	4	-	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	4	50'000	5'455'000
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	6	-37'930	-266'162
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	6	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-1'825'153	2'667'945
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	10	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		11'801'552	866'951
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		24'877'405	24'010'455
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		36'678'957	24'877'405
Veränderung Flüssige Mittel		11'801'552	866'951

Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Anhang	Dotationskapital	Freie Fonds	Gewinnreserve/Verlustvortrag	Jahresgewinn-/verlust	Total
Stand per 1. Januar 2024		108'000'000	1'303'293	-118'753'396	-3'937'827	-13'387'931
Zuweisung an freie Fonds	12	-	-	-	-	-
Verwendung von freien Fonds	12	-	-	-	-	-
Entnahme aus Reserven		-	-	-3'937'827	3'937'827	-
Effekt aus Heimfall Immobilien		-	-	265'422	-	265'422
Jahresergebnis 2024		-	-	-	-561'765	-561'765
Stand per 31. Dezember 2024		108'000'000	1'303'293	-122'425'801	-561'765	-13'684'273
Stand per 1. Januar 2025		108'000'000	1'303'293	-122'425'801	-561'765	-13'684'273
Zuweisung an freie Fonds	12	-	-	-	-	-
Verwendung von freien Fonds	12	-	-	-	-	-
Umgliederung	12	-	-598'205	-	-	-598'205
Entnahme aus Reserven		-	-	-561'765	561'765	-
Jahresergebnis 2025		-	-	-	2'924'096	2'924'096
Stand per 31. Dezember 2025		108'000'000	705'088	-122'987'566	2'924'096	-11'358'382

Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel und das Felix Platter-Spital haben im Jahr 2017 einen Baurechtsvertrag abgeschlossen, wonach dem Felix Platter-Spital an der Baurechtsparzelle 2/5492 ein bis zum 31.12.2061 befristetes Baurecht zusteht.

Das Felix Platter-Spital hat in der Folge mit seiner 100%-igen Tochtergesellschaft Felix Platter Immobilien AG einen Unterbaurechtsvertrag abgeschlossen, wonach der Felix Platter Immobilien AG an der Unterbaurechtsparzelle ein ebenfalls bis zum 31.12.2061 befristetes Unterbaurecht zusteht.

Zur Behebung der Überschuldung aus dem Jahre 2022 resp. zur Sanierung der Felix Platter Immobilien AG wurden im Vorjahr die Baurechtsbauten aus der Felix Platter Immobilien AG zum Marktwert von CHF 97.95 Mio. an das Felix Platter-Spital übertragen und für den Differenzbetrag ein Forderungsverzicht auf dem Darlehen von CHF 95.735 Mio. ausgesprochen.

Die Übertragung der Liegenschaft erfolgte durch die Nutzung der grundbuchrechtlichen Möglichkeit des Heimfalls. Das zwischen dem Felix Platter-Spital und der Felix Platter Immobilien AG bestehende Unterbaurecht wurde dabei durch eine öffentliche Urkunde per 31. Dezember 2024 vorzeitig aufgehoben. Durch diese Aufhebung des Unterbaurechts fielen im Vorjahr die darauf erstellten Unterbaurechtsbauten an die vormalige Unterbaurechtsgeberin (Felix Platter-Spital) heim. Als Heimfallentschädigung wurde der Marktwert von CHF 97.95 Mio. festgelegt, was dem Buchwert der Liegenschaft in der Felix Platter Immobilien AG entspricht. Der Marktwert wurde durch eine Berechnung nach der DCF-Methode gestützt.

Mit Vollzug dieser Transaktion gingen per 31. Dezember 2024 Eigentum sowie Nutzen und Gefahr aus den Baurechtsbauten von der Felix Platter Immobilien AG an das Felix Platter-Spital über. Die Unterbaurechtsparzelle konnte alsdann im Grundbuch gelöscht werden.

Im Jahr 2022 wurde aufgrund der Verbuchung der "Wertbeeinträchtigung" in der Felix Platter Immobilien AG und einhergehend der Gewährung eines Rangrücktritts auf dem Darlehen eine Wertberichtigung von CHF 96 Mio. auf dem Darlehen erfasst. Aus der dannzumal verbuchten Wertberichtigung und dem im Vorjahr erteilten Forderungsverzicht von CHF 95.735 Mio. entstand im Vorjahr eine Differenz z.G. des Felix Platter-Spitals von TCHF 265, die direkt im Eigenkapital (Gewinnreserven) erfasst wurde.

Im Berichtsjahr 2025 wurden mittels neuem Drittmittelreglement die Grundlagen für die Zuteilung dieser Gelder neu geregelt. Dadurch wurden vier Fonds, die nach alter Definition zum Eigenkapital gehörten, umgegliedert und werden neu im Fremdkapital geführt. Diese Umgliederung wurde direkt netto vorgenommen und nicht brutto über die Erfolgsrechnung bzw. Gewinnverwendung erfasst. Im EK-Spiegel wird die Anpassung in der Zeile "Umgliederungen" ausgewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das Felix Platter-Spital (nachfolgend Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER genannt resp. in Abkürzung UAFP) ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der UAFP befindet sich in Basel. Alleiniger Träger der UAFP ist der Kanton Basel-Stadt. Die UAFP ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akute Altersmedizin (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialistin für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Forderungen grösser 180 Tage werden individuell beurteilt und falls nötig einzelwertberichtigt. Die verbleibenden Forderungen werden gemäss den nachfolgenden Prozentsätzen pauschal wertberichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Die Forderungen werden regelmässig abgestimmt und bereinigt. Damit werden Wertberichtigungen hinfällig.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Methode des gleitenden Durchschnitts (GLD) angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

stationäre Leistungen:

- Die Überlieger werden mit dem aktuell durchschnittlichen CMI und anhand der Pflegetage pro rata temporis bewertet.
- Die codierten und noch nicht fakturierten stationären Fälle werden aufgrund der Codierung und dem effektiven CM bewertet.
- Die noch nicht codierten stationären Fälle werden aufgrund der Eintrittscodierung und dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet. Daraus ergibt sich der geschätzte Erlös.

ambulante Leistungen:

- werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4
Strategische Software	8

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf geprüft. Wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Die UAFP ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Drittmittel

Unter Drittmittel fallen alle Geldzuwendungen, Sachleistungen und Gegenleistungen von Dritten an die UAFP mit dem Zwecke der Auftragsforschung, der Entwicklung von neuen Versorgungsangeboten, der Förderung von Forschung und Lehre sowie der Förderung des «Patientenwohls». Es gibt drei verschiedene Arten von Drittmittel, wobei zwei Kategorien zum Fremdkapital zählen, und eine Eigenkapitalcharakter aufweist. Bei den Fonds im Fremdkapital erfolgt die Äufnung und Verwendung über die Erfolgsrechnung, bei den Fonds im Eigenkapital über die Gewinnverwendung.

Restricted Fonds (Fremdkapital)

Dazu zählen Fonds für Forschungs- und Dienstleistungsaufträge. Diese Drittmittel beziehen sich auf spezifische Projekte oder Aufträge, sind zeitlich definiert und charakterisieren sich dahingehend, dass deren Verwendungszweck vertraglich bestimmt ist.

Unrestricted Fonds (Fremdkapital)

Dazu zählen die Wissenschaftsfonds, der Administrationsfonds sowie der Innovationsfonds. Im Gegensatz zu den restricted Fonds ist der Verwendungszweck nicht an einen Auftrag gebunden, sondern reglementarisch definiert. Über die Mittelverwendung kann ein Gremium (Geschäftsleitung, Forschungsrat) bestimmen.

Freie Fonds (Eigenkapital)

Für diese Gelder übernimmt die UAFP die treuhänderische Verwaltung und hat über deren Verwendung weitestgehende Freiheiten.

Umsatzerfassung

Eine in der Berichtsperiode erbrachte Leistung wird periodengerecht im Ertrag erfasst. Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen sind die Erträge aus stationären und ambulanten Leistungen in der akuten Altersmedizin, Rehabilitation und Alterspsychiatrie. Ferner bilden auch Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte sowie Beiträge und Subventionen wichtige Erlösquellen.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. Transaktionen mit Nahestehenden erfolgen zu marktüblichen Konditionen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) der UAFP (PKBS, VSAO)

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst.

Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «Beiträge und Subventionen». Die Erläuterungen sind in Anhang 16 enthalten.

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	17'605'633	17'687'600
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	8'196'291	7'381'511
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-495'497	-502'197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25'306'427	24'566'914

Bei den Forderungen ggü. Nahestehenden handelt es sich im Wesentlichen um die offenen Forderungen ggü. dem Kanton BS für den Finanzierungsteil im Bereich der stationären Behandlung.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	22'504	3'559'208
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	160'426	157'899
Übrige kurzfristige Forderungen	182'931	3'717'108

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ggü. Dritten im Vorjahr handelt es sich im Wesentlichen um die Festgeldanlage bei der BKB von CHF 3.5 Mio.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'062'225	4'053'737
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	3'558'662	3'407'202
Nicht fakturierte Leistungen	-	7'220
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'620'888	7'468'159
davon ggü. Nahestehenden	2'058'101	1'525'781

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um ordentliche operative jahresübergreifende Positionen aus vorausbezahlten Kosten oder ausstehenden Erträgen. Die Positionen ggü. Nahestehenden umfassen den Kantonsanteil BS von Überliegern.

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung und Finanzanlagen	Konzern-Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2024	697'000	199'277'976	101'150	200'076'126
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge (ordentlich)	-12'000	-5'443'001	-	-5'455'001
Abgänge (Heimfall und Forderungsverzicht)	-	-193'684'975	-	-193'684'975
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2024	685'000	150'000	101'150	936'150
Wertberichtigungen per 01.01.2024	-100'000	-96'000'000	-	-96'100'000
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Zuschreibung aus Wegfall Wertbeeinträchtigung	100'000	-	-	100'000
Zuschreibung aus Wegfall Wertbeeinträchtigung (Heimfall)	-	96'000'000	-	96'000'000
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2024	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2024	685'000	150'000	101'150	936'150
Anschaffungswerte per 01.01.2025	685'000	150'000	101'150	936'150
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-50'000	-	-50'000
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2025	685'000	100'000	101'150	886'150
Wertberichtigungen per 01.01.2025	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2025	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2025	685'000	100'000	101'150	886'150

Die Beteiligungen umfassen die Positionen Felix Platter Immobilien AG (100%), WestfeldPraxis AG (51%), Westfeld-Apotheke AG (51%) sowie Baugenossenschaft "wohnen und mehr" (unter 1%). Der Abgang bei den Finanzanlagen im Vorjahr resultiert aus einer Veräusserung von Anteilscheinen an der Genossenschaft wohnen & mehr.

Das Konzerndarlehen gegenüber der Westfeldpraxis (TCHF 50) wurde im Berichtsjahr zurückbezahlt. Die Restposition widerspiegelt das Darlehen an die Westfeld-Apotheke AG (TCHF 100).

Aus den Geldflüssen der Felix Platter Immobilien AG wurde im Vorjahr das Darlehen um CHF 5.393 Mio. ordentlich getilgt. Die Felix Platter Immobilien AG war seit der Erfassung einer Wertbeeinträchtigung (2022) überschuldet, was im Einzelabschluss des Felix Platter-Spitals zu einer Wertberichtigung auf dem Darlehen von CHF 96 Mio. führte (2022). Zur Behebung dieser Überschuldung aus dem Jahre 2022 resp. zur Sanierung der Felix Platter Immobilien AG wurden im Vorjahr die Baurechtsbauten aus der Felix Platter Immobilien AG zum Marktwert von CHF 97.95 Mio. an das Felix Platter Spital übertragen und für den Differenzbetrag ein Forderungsverzicht auf dem Darlehen von CHF 95.735 Mio. ausgesprochen. Dies führte zur vollständigen Tilgung des Darlehens und die im 2022 erfasste Wertberichtigung (CHF 96 Mio.) konnte aufgelöst werden.

Der Forderungsverzicht (TCHF 95'735) und die Auflösung der Wertbeeinträchtigung auf dem Darlehen (CHF 96 Mio.) wurde im Vorjahr verrechnet und die Differenz von TCHF 265 direkt in die Gewinnreserven überführt.

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Grundstücke & Bauten	Gebäude Einrichtung & Mietereinbau	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2024	822'290	466'704	10'906'473	15'957'738	485'106	28'638'311
Zugänge aus Heimfall	65'778'510	28'284'172	3'887'716	-	-	97'950'398
Zugänge ordentlich	-	-	-	-	2'520'893	2'520'893
Abgänge	-	-	-50'448	-1'006'202	-	-1'056'650
Umgliederungen	209'564	1'792'216	-	811'706	-2'813'486	-
Anschaffungswerte per 31.12.2024	66'810'364	30'543'092	14'743'741	15'763'242	192'513	128'052'952
Kum. Abschreibungen 01.01.2024	-31'689	-30'279	-6'640'367	-13'013'675	-	-19'716'011
Planmässige Abschreibungen	-53'935	-39'672	-751'764	-1'037'590	-	-1'882'962
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	50'448	1'006'202	-	1'056'650
Kum. Abschreibungen per 31.12.2024	-85'624	-69'951	-7'341'684	-13'045'063	-	-20'542'322
Buchwert per 31.12.2024	66'724'741	30'473'141	7'402'057	2'718'179	192'513	107'510'630
Anschaffungswerte per 01.01.2025	66'810'364	30'543'092	14'743'741	15'763'242	192'513	128'052'952
Zugänge	-	-	-	-	1'837'223	1'837'223
Abgänge	-	-	-	-282'815	-	-282'815
Umgliederungen	-	1'095'710	-	777'743	-1'873'452	-
Anschaffungswerte per 31.12.2025	66'810'364	31'638'802	14'743'741	16'258'170	156'283	129'607'361
Kum. Abschreibungen 01.01.2025	-85'624	-69'951	-7'341'684	-13'045'063	-	-20'542'322
Planmässige Abschreibungen	-2'441'361	-2'037'204	-1'649'161	-1'057'533	-	-7'185'259
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	282'815	-	282'815
Kum. Abschreibungen per 31.12.2025	-2'526'984	-2'107'156	-8'990'845	-13'819'782	-	-27'444'767
Buchwert per 31.12.2025	64'283'380	29'531'646	5'752'896	2'438'388	156'283	102'162'594

Aus der Sanierungstransaktion der Felix Platter Immobilien AG wurden im Vorjahr die Baurechtsbauten von der Felix Platter Immobilien AG an das Felix Platter-Spital übertragen. Dies erfolgte durch die Nutzung der grundbuchrechtlichen Möglichkeit des Heimfalls. Weitere Informationen zur Transaktion im Vorjahr sind unter den Erläuterungen beim Eigenkapitalnachweis zu finden. Die Überführung erfolgte zum Marktwert von CHF 97.95 Mio. und wird im Felix Platter-Spital im Vorjahr unter den Anlagenzugängen ausgewiesen. Der Marktwert widerspiegelte den Buchwert in der Felix Platter Immobilien AG vor der Transaktion der Übertragung und wurde durch eine Bewertung nach der DCF-Methode gestützt.

Als Anschaffungskosten der übertragenen Baurechtsbauten wurde die vereinbarte Heimfallentschädigung von CHF 97.95 Mio. angewandt. Sie widerspiegelt die effektiven Anschaffungskosten der "neuen" Eigentümerin (Felix Platter-Spital). Die Anschaffungskosten der Voreigentümerin (Felix Platter Immobilien AG) von CHF 238.415 Mio. sind irrelevant.

Mit Vollzug dieser Transaktion gingen Eigentum sowie Nutzen und Gefahr aus den Baurechtsbauten per 31. Dezember 2024 von der Felix Platter Immobilien AG an das Felix Platter-Spital über. Die Unterbaurechtsparzelle wurde alsdann im Grundbuch gelöscht.

Mit der Überführung der Baurechtsbauten erfolgten im Sachanlagespiegel Änderungen in der Gliederung und der Zuordnung zu den Anlagekategorien. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Im Rahmen der Heimfall-Transaktion per 31.12.2024 wurden nach der Erstellung des Finanzberichtes 2024 zwölf Anlagen mit einem Anschaffungswert von insgesamt CHF 3'097'804 im Nebenbuch "Anlagenbuchhaltung" von der Kategorie "Gebäude & Bauten" in die Kategorie "Gebäude Einrichtung & Mietereinbau" umgegliedert. Entsprechend wurden im vorliegenden Anlagespiegel die Vorjahreszahlen auf der Position "Zugänge aus Heimfall" korrigiert. Dies hat weder eine Auswirkung auf die Erfolgsrechnung, den Ausweis der Sachanlagen in der Bilanz noch auf die Geldflussrechnung.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2024	11'334'913	498'066	11'832'979
Zugänge	-	266'162	266'162
Abgänge	-1'781'274	-	-1'781'274
Umgliederungen	741'049	-741'049	-
Anschaffungswerte per 31.12.2024	10'294'688	23'179	10'317'866
Kum. Abschreibungen 01.01.2024	-10'927'823	-	-10'927'823
Planmässige Abschreibungen	-274'514	-	-274'514
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	1'781'274	-	1'781'274
Kum. Abschreibungen per 31.12.2024	-9'421'062	-	-9'421'062
Buchwert per 31.12.2024	873'625	23'179	896'804
Anschaffungswerte per 01.01.2025	10'294'688	23'179	10'317'866
Zugänge	-	37'930	37'930
Abgänge	-	-	-
Umgliederungen	13'157	-13'157	-
Anschaffungswerte per 31.12.2025	10'307'845	47'952	10'355'796
Kum. Abschreibungen 01.01.2025	-9'421'062	-	-9'421'062
Planmässige Abschreibungen	-293'594	-	-293'594
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2025	-9'714'657	-	-9'714'657
Buchwert per 31.12.2025	593'188	47'952	641'140

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	3'959'713	4'780'401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	164'453	173'197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'124'165	4'953'598

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	260'132	389'710
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	260'132	389'710

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Anzahlungen von Patienten sowie Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Passive Rechnungsabgrenzung	1'852'641	1'699'243
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'563'687	2'505'784
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'432'514	1'230'327
Passive Rechnungsabgrenzung	5'848'842	5'435'354
davon ggü. Nahestehenden	726'158	718'148

Die passiven Rechnungsabgrenzungen ggü. Nahestehenden betreffen vor allem die Zinsen aus dem Schuldscheindarlehen ggü. dem Kanton BS sowie die Verwaltungsratshonorare für das zweite Semester.

Die kurzfristig fälligen Dienstjubiläen werden ab 2025 in den Rückstellungen anstatt in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	-	-
langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kt. Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595% sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtung	Dienstalter- Rückstellung	Restruktu- rierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Buchwert per 01.01.2024	-	618'870	-	25'545	644'415
Bildung	-	110'085	-	58'007	168'092
Verwendung	-	-87'308	-	-18'920	-106'227
Auflösung	-	-10'215	-	-4'000	-14'215
Buchwert per 31.12.2024	-	631'432	-	60'632	692'064
davon kurzfristige Rückstellungen	-	224'835	-	60'632	285'467
Buchwert per 01.01.2025	-	631'432	-	60'632	692'064
Bildung	-	198'932	-	313'250	512'182
Verwendung	-	-93'216	-	-58'007	-151'223
Auflösung	-	-97'957	-	-2'625	-100'582
Buchwert per 31.12.2025	-	639'192	-	313'250	952'442
davon kurzfristige Rückstellungen	-	191'502	-	313'250	504'752

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. Die Bildung von übrigen Rückstellungen im 2025 beinhaltet primär eine Anerkennungsprämie an Mitarbeitende (TCHF 250).

Die kurzfristig fälligen Dienstjubiläen werden ab 2025 in den Rückstellungen anstatt in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

12. Fonds

Beträge in CHF	Fonds im FK / restricted Fonds	Fonds im FK / unrestricted Fonds	Total Fonds im FK	Fonds im Eigenkapital	Total aller Fonds
Stand per 01.01.2024	915'032	1'077'243	1'992'275	1'306'442	3'298'717
Einlage Fonds	1'800'309	298'179	2'098'488	213'852	2'312'340
Entnahme Fonds	-581'611	-379'708	-961'319	-217'001	-1'178'320
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2024	2'133'730	995'714	3'129'444	1'303'293	4'432'737
Stand per 01.01.2025	2'133'730	995'714	3'129'444	1'303'293	4'432'737
Einlage Fonds	1'190'866	3'887'041	5'077'907	-	5'077'907
Entnahme Fonds	-1'054'353	-3'235'960	-4'290'313	-	-4'290'313
Umgliederungen	22'355	575'850	598'205	-598'205	-
Buchwert per 31.12.2025	2'292'598	2'222'646	4'515'244	705'088	5'220'331

Die UAFP verfügt über relevante Drittmittel für verschiedene Zwecke. Im Berichtsjahr wurde ein neues Drittmittelreglement ausgearbeitet, welches die Grundlagen und Definitionen der Fonds und Drittmittel neu regelt.

Die Umgliederungen (CHF 598'205) stammen aus einer Umgliederung von vier Fonds. Diese wurden aus dem Eigenkapital ins Fremdkapital verschoben. In der Bilanz wurde das Vorjahr nicht angepasst.

13. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025	2025	01.01.2025	2025	2024
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
VSAO	-	-	-	-	-	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2025	31.12.2024			2025	2024
Vorsorgepläne mit Über- und Unterdeckung:							
Pensionskasse Basel-Stadt	31'490'843	-	-	-	10'498'664	10'498'664	9'995'562
Vorsorgestiftung VSAO	468'692	-	-	-	298'855	298'855	283'804
Total	31'959'535	-	-	-	10'797'519	10'797'519	10'279'366

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der der UAFP angerechnet wird.

Der Deckungsgrad per 31.12.2024 (letzter verfügbarer Abschluss) betrug bei der PKBS 109.7% (2023: 103.0%). Aufgrund der positiven Entwicklungen an den Kapitalmärkten ist per Ende 2025 eine weitere Stärkung des Deckungsgrads zu erwarten. Der Deckungsgrad der VSAO beträgt per 31.12.2025 116.40% (Vorjahr: 115.6%).

Aus den Anschlussvereinbarungen (PKBS und VSAO) der UAFP bestehen keine wirtschaftlichen Vorteile bzw. Verpflichtungen.

14. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	2025	2024
Bruttoerlös stationär	115'411'281	108'969'102
Bruttoerlös ambulant	5'201'377	5'208'534
Übriger Patientenertrag	103'802	109'589
Erlösminderungen	-81'635	-261'557
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	120'634'825	114'025'668
davon ggü. Nahestehenden	38'237'573	35'816'340

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Ertrag resultiert aus mehr Austritten, mehr Pflgeetagen und einer deutlich höheren Fallschwere in der Akutsomatik. Die Erlösminderungen sind das Resultat von der Anpassung der Wertberichtigung auf den Forderungen.

15. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	2025	2024
Ertrag aus Restauration und Kiosk	1'689'187	1'617'823
Ertrag aus Drittmitteln	5'065'455	2'372'640
Ertrag aus übrigen Leistungen	1'350'236	1'243'420
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	8'104'878	5'233'883
davon ggü. Nahestehenden	293'428	276'614

Die Erträge aus Drittmitteln stiegen im Berichtsjahr 2025 deutlich. Dies steht in direktem Zusammenhang mit den neuen Professuren.

In den Vorjahreszahlen wurde unter "Ertrag aus Drittmitteln" ein Betrag von TCHF 795 mit der Position "Zuweisung an zweckgebundene Fonds" verrechnet. Dieser Sachverhalt wurde im Einklang mit den Grundsätzen des neuen Drittmittelreglements im vorliegenden Bericht angepasst.

16. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	2025	2024
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für Lehre und Forschung	2'120'700	2'020'200
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für Projekt Advantage	556'289	556'289
Beiträge des Kantons Basel-Stadt für Pflegeinitiative	391'422	-
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'246'360	1'332'465
Beiträge und Subventionen	5'341'771	4'935'954
davon ggü. Nahestehenden	4'095'411	3'603'489
davon Zuwendungen der öffentlichen Hand	2'512'122	2'020'200

Die Beiträge resultieren aus Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton BS. Ab dem Jahr 2025 liegt eine neue Abgeltung vom Kanton für die Umsetzung der Pflegeinitiative vor. Dieser Beitrag wird unter "übrige Kantonsbeiträge" ausgewiesen und betrifft das Jahr 2024 (TCHF 132) und 2025 (TCHF 260).

Bei den Beiträgen des Kantons Basel-Stadt für Lehre und Forschung sowie für die Pflegeinitiative handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand.

17. Andere betriebliche Erträge

Beträge in CHF	2025	2024
Mieterträge Immobilien und Räume	1'281'680	1'055'160
Mieterträge Parkplätze	381'958	353'072
Andere betriebliche Erträge	1'663'639	1'408'232
davon ggü. Nahestehenden	100'815	102'835

Bei den Mieterträgen handelt es sich im Wesentlichen um Vermietungen an das Universitätsspital Basel sowie an die Tochtergesellschaft Westfeldpraxis (Nahestehende).

18. Personalaufwand

Beträge in CHF	2025	2024
Lohnaufwand	-76'041'419	-73'148'308
Sozialversicherungsaufwand	-17'937'733	-17'148'122
Arzthonoraraufwand	-1'480'760	-1'605'114
Übriger Personalaufwand	-1'526'295	-1'737'456
Personalaufwand	-96'986'206	-93'639'000
davon ggü. Nahestehenden	1'466'249	1'567'747

Die Personalkosten liegen um 3.6% über dem Vorjahr. Die Erhöhung resultiert primär aus einem höheren Personalbestand, bedingt durch mehr Patienten resp. mehr Leistungen. Zudem wurden für Lohnmassnahmen TCHF 690, sowie für eine Einmalzahlung an die Belegschaft TCHF 250 zur Verfügung gestellt.

Bisher wurden die KTG-Prämien ggü. Nahestehenden im Anhang 19 (Andere betriebliche Aufwendungen) anstatt im Personalaufwand ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

19. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	2025	2024
Unterhalt und Reparaturen	-1'911'015	-1'606'883
Aufwand für Anlagennutzung (ohne Miete)	-851'253	-861'028
Aufwand für Energie und Wasser	-1'357'054	-1'539'086
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6'503'269	-6'277'275
Übriger betrieblicher Aufwand	-6'112'134	-3'160'936
Andere betriebliche Aufwendungen	-16'734'725	-13'445'207
davon ggü. Nahestehenden	574'104	531'069

Der deutliche Mehraufwand beim "übrigen betrieblichen Aufwand" ist auf die Bereinigung und Zusammenführung der bestehenden Drittmittel und das damit verbundene Bruttoprinzip zurückzuführen.

Bisher wurden die KTG-Prämien ggü. Nahestehenden unter Andere betriebliche Aufwendungen anstatt im Anhang 18 (Personalaufwand) ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

20. Mietaufwand

Beträge in CHF	2025	2024
Mietaufwand	-504'344	-6'583'844
Mietaufwand	-504'344	-6'583'844
davon ggü. Nahestehenden	396'814	6'464'414

Die Mietaufwendungen beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen die Baurechtszinsen gegenüber dem Kt. Basel-Stadt (TCHF 397). Im Vorjahr waren in dieser Position noch die Mietaufwendungen ggü. der Felix Platter Immobilien AG enthalten. Durch den Heimfall per 31. Dezember 2024 der Immobilie an die UAFP sind im Berichtsjahr keine Mietaufwendungen mehr geflossen.

21. Finanzergebnis

Beträge in CHF	2025	2024
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-24'043	-23'475
Finanzaufwand	-738'043	-737'475
davon ggü. Nahestehenden	714'000	714'750
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Zinsertrag Darlehen Felix Platter Immobilien AG	-	796'312
Übriger Finanzertrag	24'419	69'520
Finanzertrag	34'419	875'831
davon ggü. Nahestehenden	13'059	809'633

Im Finanzergebnis war im Vorjahr noch der Darlehenszins der Felix Platter Immobilien AG enthalten. Durch den Heimfall der Immobilie an die UAFP per 31. Dezember 2024 sind im Berichtsjahr keine Zinserträge mehr geflossen.

22. Betriebsfremdes Ergebnis

Beträge in CHF	2025	2024
Betriebsfremder Aufwand	-	-120'145
Betriebsfremder Ertrag	-	-
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-120'145

Bei den betriebsfremden Aufwendungen im Vorjahr handelte es sich um die direkten Kosten für die Abwicklung des Heimfalls der Immobilien von der Felix Platter Immobilien AG an das Felix Platter-Spital.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Risikobeurteilung

Die UAFP verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Die UAFP haftet für ihre Tochtergesellschaft Westfeld-Apotheke AG gegenüber der UBS Switzerland AG für die erteilte Kreditlimite von TCHF 800 solidarisch.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 25. März 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2025 beeinflussen könnten.

Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag

Gemäss § 11 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) genehmigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung.

Beträge in CHF	2025
Verlustvortrag per 1. Januar	-122'987'566
Jahresgewinn	2'924'096
Total Bilanzverlust per 31. Dezember	-120'063'470
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-120'063'470

Der Verwaltungsrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die vorstehende Verwendung des Bilanzverlustes. Der Bilanzverlust von insgesamt CHF 120'063'470 sei als Verlustvortrag auf die neue Rechnung vorzutragen.



Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung des Felix Platter-Spitals, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Felix Platter-Spitals (das Unternehmen) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 11 bis 31) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 24. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
+41 58 792 51 00



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder das Unternehmen zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner verweisen wir auf den Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes zuhanden des Regierungsrats gemäss dem Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG).

PricewaterhouseCoopers AG

Sven Rumpel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Valerio Cali

Basel, 25. März 2026